

EINSZU EINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



... NEHMT
DAS MAGAZIN
MIT INS
**VEREINS-
HEIM!**

EHRENAMTSSIEGER*INNEN

Besondere Menschen in
besonderen Vereinen | Seite 14

DFB-BONUSSYSTEM

Lohn für erfolgreiche
Nachwuchsarbeit | Seite 29

PILOT-PROJEKT

„Bündnis zur Stärkung
von Kinder- und Jugendschutz“
| Seite 26



Jahr der Schiris

Eine Initiative mit enormer Wirkung

| SEITE 9

So gut kann Bier schmecken.

Bitte ein Bit



Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

wir stehen am Ende eines ereignisreichen Fußballjahres, in dem wir viele Themen für den Amateurfußball am Mittelrhein weiterentwickelt haben.

Einer unserer strategischen Schwerpunkte im Präsidium ist die Stärkung des Ehrenamts. Zu Beginn des Jahres haben wir daher ein umfassendes sportpolitisches Positionspapier zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im Beirat beschlossen. Es beinhaltet 21 Forderungen für mehr Anerkennung, Wertschätzung und Entlastung ehrenamtlicher Arbeit sowie die Verbesserung der Sportinfrastruktur. Daraus haben wir fünf Kernforderungen formuliert, die wir im kommenden Jahr weiter nachhaltig einfordern werden, um unsere Vereine bestmöglich zu unterstützen.

Das Ehrenamt ist elementarer Bestandteil in unserer Gesellschaft. Deswegen sind Aufwertung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements von großer Bedeutung. Es ist toll zu sehen, wie unsere Vereine durch ehrenamtliche Arbeit leben und für alle Altersgruppen ein breites Sportangebot schaffen. Damit das ehrenamtliche Engagement für Menschen auch weiterhin attraktiv bleibt und Ihnen Spaß macht, ist es wichtig, Anreize zu schaffen und die Arbeit wertzuschätzen. Nur durch freiwilliges Engagement können wir die Vielfalt an sozialen und sportlichen Angeboten sicherstellen und damit das gesellschaftliche Leben positiv gestalten.

Die in dieser Ausgabe vorgestellten Ehrenamtssiegerinnen und -sieger stehen stellvertretend für viele engagierte Menschen in Deutschland. Die vielfältige Motivation der ehrenamtlich tätigen Menschen beeindruckt mich immer wieder. Mit ihrer Leidenschaft sind sie Motor des Vereinslebens. Diesen Menschen DANKE zu sagen, liegt mir ganz besonders am Herzen.

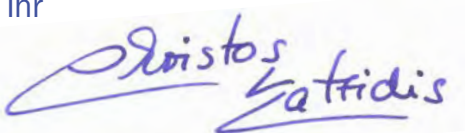
Schauen wir auch auf das durch den DFB ausgerufene „Jahr der Schiris“, das nun zu Ende geht, doch nicht das Ende bedeutet. Es ist vielmehr der Anfang für weitere Maßnahmen. Wir im FVM wollen weit über das „Jahr der Schiris“ hinaus Menschen für diese Tätigkeit begeistern und erhalten.

Gleichzeitig blicken wir voller Vorfreude auf die Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land. In Köln können wir die UEFA EURO 2024 hautnah miterleben und neue Euphorie für den Fußball entfachen – und das nicht nur im Stadion. Auch außerhalb der Stadien wird es viele fußballerische Angebote geben. Als FVM sind wir unmittelbar beteiligt und tun alles dafür, dass die EURO 2024 auch außerhalb des RheinEnergie-STADIONS für alle ein unvergessliches Fußballfest wird.

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen einen guten Start in das neue Jahr und an erster Stelle Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg! Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen den Austausch fortzuführen und den Fußball am Mittelrhein weiterzuentwickeln.

Herzlichst,

Ihr




Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein



>> Hier geht's zum FVM-Positionspapier

INHALT AUSGABE 6-2023

INTEAM

Menschen aus dem FVM 5

THEMA

Jahr der Schiris 9
Eine Initiative mit enormer Wirkung

DFB-Aktion Profi wird Pate 10
Prominente Unterstützung für Schiri-Neulinge

Best-Practice-Beispiel 12
Neunkirchen-Seelscheid entwickelt Vereinskonzept zur Schiri-Betreuung

Ehrung der Nachwuchs-Schiedsrichter*innen 13
FVM-Schiri Lutz Meyersieck zählt zu Deutschlands Besten

ENGAGEMENT

FVM- und DFB-Ehrenamtsieger*innen 14
Die Preisträger*innen in 2023

Sepp-Herberger Urkunde 19
Auszeichnung für innovative FVM-Vereine

EURO 2024

Final Draw 20
Die Vorrundengruppen der UEFA EURO 2024

FVM-Kindertrainer Zertifikat 21
Besondere Atmosphäre beim Sonderlehrgang

FVM

FVM-Kindertrainer-Zertifikat 22
Sonderlehrgang für Frauen gemeinsam mit Ford

Ford-Trainingseinheit 23
Besonderes Training für Vorwärts Spoho Köln

Freizeit- und Breitensport 24
Termine für den Ü-Spielbetrieb

CO2 Rechner 25
Ansatzpunkte erhalten, Klimaschutz gestalten

„Bündnis zur Stärkung von Kinder und Jugendschutz“ 26
FVM startet Pilotprojekt mit dem Polizeipräsidium Bonn

eFootball 28
Holiday-Cups und DFB-ePokal 2024

JUGEND

DFB-Bonussystem 29
Lohn für erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Fortbildung an Mädchen-Förderzentren und DFB-Stützpunkten 30
Hanno Balitsch und Colin Bell geben wertvolle Tipps

Talentförderung 31
U 14-Junioren bestreiten erste Sichtungsspiele

Sichtungsturnier 32
U 16-Regionalauswahlen messen sich mit Profi-Leistungszentren

65 junge Menschen starten ihr FSJ 33
Ein vielversprechender Weg zu neuen Erfahrungen

SPORTSCHULE

Baumaßnahmen 34
Von Stillstand keine Spur

MAGAZIN

MAGAZIN-SERVICE

NOVOTERGUM 35
Führender Anbieter für therapeutische Leistungen

MAGAZIN-MIX

News aus dem Fußball 36

KREISEL

Neues aus den Kreisen 38

FINALE

Das Beste zum Abschluss 42



IMPRESSUM AUSGABE 6-2023

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

www.facebook.com/fvm.de
www.instagram.com/fvm.de
www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:

Lisa Cürten (verantwortlich),
Ellen Bertke, Nina Hambalek
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:

springer f3 corporate communications
GmbH & Co. KG
Roland Weber (verantw.), Sarah Zajac
Lüghauser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel.: 0221/95 56 15-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de

Ständige Mitarbeiter*innen:

Daryousch Argomand, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Stefan Dannert, Heinz Eschweiler, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Maximilian Gaar, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kempf,

Fotos in dieser Ausgabe:

Carlos Albuquerque, Daryousch Argomand, Ellen Bertke, Bilddatenbank des LSB NRW/Andrea Bowinkelmann, Bayer 04 Leverkusen Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Dominic Coenen, DFB, DFB-Stiftungen/Carsten Kobow, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Ford, Foto Royal, Sandra Fritz, FVM, Getty Images, Johannes Haas/springerf3, Nina Hambalek, Kenny Hebler, Boris Hempel, Imago, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kleinjung, Sebastian Knauth, Marion Knobbe, Michael Kranz, Jürgen

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für springer f3 corporate communications
Auflage: 3.400 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

Sebastian Knauth, Walter Ley, Laurin Lux, Luca Merz, Nicole Moiteiro, Bernd Peters, Sebastian Sander, Kathrin Schäferling, Emilie Schmidt, Michael Schnitzler, René Stoll, Philipp Theobald, Christian Will, Oliver Zeppenfeld, Sarah Zajac.c

Liehn, Laurin Lux, Roman Martens, Luca Merz, Heinz Osten, Novotergum, Bernd Peters, Holger Plum, Mike Rieden, Frank Schaefer, Sebastian Sander, Michael Schnitzler, Sportamt der Stadt Köln, Sportschule Hennef, Tom Steinicke, Isabelle Strunk, Norbert Szyszka, WDFV, Hendrik Winkelmann, Horst Waldschicht, Sarah Zajac, Oliver Zeppenfeld, Ralf Zimmermann, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos



Alles Gute zum 75., „Calli“!

Ende November feierte **Reiner Calmund** seinen 75. Geburtstag. Seine Kinder- und Jugendzeit verbrachte das rheinische Urgestein vor allem in Frechen, bei der SpVg Frechen 20. Dort lief Calmund viele Jahre selbst auf, bis er seinen Fußballschuhe aufgrund einer schweren Knieverletzung an den Nagel hängen musste. Doch der Frechener blieb dem Fußball in anderer Form treu und wurde Trainer in seinem Heimatverein.

Als Trainer war er unter anderem auch beim BC Efferen und SC Brühl aktiv. Neben seiner Trainertätigkeit engagierte sich Calmund auch im FVM. Im früheren Fußballkreis Köln-Land war er Kreisjugendwart und Kreisgeschäftsführer, ehe er die Jugendleitung bei Bayer 04 Leverkusen übernahm und später Manager der Profis wurde. Zu seinen Verdiensten gehören unter anderem die Verpflichtungen von Stars wie Bernd Schuster, Ulf Kirsten, Michael Ballack und Rudi Völler oder Paulo Sérgio, Jorginho, Emerson, Zé Roberto, Lúcio und Dimitar Berbatow. In seine Amtszeit fielen mit dem UEFA-Pokal-Triumph 1988 und dem Gewinn des DFB-Pokals 1993 die größten Erfolge der Leverkusener Vereinsgeschichte. Viermal wurde Bayer 04 Leverkusen unter Calmunds „Führung“ deutscher Vizemeister und erreichte 2002 das Finale der Champions League. Bis heute ist der gelernte Außenhandelskaufmann und studierte Betriebswirt für seinen rheinischen Humor bekannt und in den verschiedensten Sport- und Unterhaltungssendungen immer noch ein gefragter Mann. Wir gratulieren der rheinischen Frohnatur herzlich zum 75. Geburtstag und wünschen vor allem viel Gesundheit. (lcu) ◆



Herzlichen Glückwunsch zum 75.!

Lieber **Manfred Schultze**, nun erlebst du tatsächlich nochmal eine Premiere: Deinen ersten Geburtstag als Ehrenvorsitzender des Fußballkreises Düren und Ehrenmitglied des FVM. Nach 50 Jahren im Kreisvorstand hast du dir den Ruhestand redlich verdient und nun auch wieder mehr Zeit, die Spiele deiner Viktoria aus Arnoldsweller zu besuchen. Seitdem du beim Kreistag 2022 die Amtsgeschäfte an deinen Nachfolger übergeben hast, sind unsere Begegnungen seltener, dafür umso wertvoller geworden.

Auch bei der Beendigung deiner Tätigkeit warst du Vorbildlich und hast dich sehr frühzeitig um einen Nachfolger gekümmert. Dabei hattest du stets die Sache im Blick und hast deine Person nicht so wichtig genommen. Deinen Umgang mit jüngeren Menschen habe ich in unserer gemeinsamen Zeit im AK Junges Ehrenamt zu schätzen gelernt. Nicht nur hier warst du stets ein angenehmer und unaufdringlicher Ratgeber. Lieber Manfred, wir danken dir für dein großartiges Engagement und gratulieren dir sehr herzlich zum 75. Geburtstag! Wir wünschen dir weiterhin ganz viel Spaß beim Fußball aus der neuen Perspektive, vor allem aber – denn das ist immer das Wichtigste – eine stabile Gesundheit! Rudi Rheinstädter ◆

Happy Birthday, Frank Schaefer!

Kaum beim FVM gestartet, feierte **Frank Schaefer** Ende Oktober schon einen runden Geburtstag. Die ganze FVM-Familie gratuliert ihm zum 60. Geburtstag, den man unserem Jubilar nicht ansieht. Drahtig, sportlich und fit hat man den Eindruck, dass er jederzeit erfolgreich mitspielen kann. Wer ihn lange kennt, stellt kaum eine Veränderung zu dem jungen Trainer fest, der 1990 mit dem 1. FC Köln die Deutsche B-Jugendmeisterschaft gegen den VfB Stuttgart gewann. Nun sind mehr als 30 Jahre vergangen und Frank Schaefer hat beim 1. FC Köln, Bayer 04 Leverkusen und Fortuna Düsseldorf in vielen Funktionen und auf unterschiedlichen Ebenen Erfahrungen gesammelt, die er nun in die Verbandsarbeit einbringt. Sein Wissen in der Talentförderung wird neue Impulse setzen und in der Traineraus- und -fortbildung werden unsere Lehrgangsteilnehmenden diese Erkenntnisse gerne aufsaugen.

Aktuell genießt er es, an den Wochenenden Fußballspiele ohne den Erfolgsdruck eines Trainers verfolgen und sich auf das Potenzial der Spieler*innen konzentrieren zu können. Und wenn dann Zeit bleibt, freut sich darüber die Familie, die Frank Schaefer sehr wichtig ist.

Wir freuen uns über die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren und wünschen unserem leitenden Verbandssportlehrer viel Erfolg und viel Spaß mit seinem Trainerteam zum Wohle unserer Vereine. Dirk Brennecke ◆



Danke Markus!

Nun ist es soweit: **Markus Schenk** geht in die Ruhestand. Fast 36 Jahre hat er sich um den Nachwuchs im FVM gekümmert. Und Nachwuchs bedeutet nicht nur die Spieler*innen in den Auswahlmannschaften, sondern auch die Entwicklung von Trainer*innen. Auch Markus selbst wird die Zahl der Aktiven und der Lehrgangsteilnehmenden nicht mehr ermitteln können, die durch seine Schule gegangen sind. Sie alle werden sich aber an einen Verbandssportlehrer erinnern, der für die Werte dieses besonderen Profils stand. Die FVM-DNA und dass Fußball mehr als ein 1:0 ist, hat er verinnerlicht und weitergegeben. „Trainer sollen Vorbilder sein und Menschen etwas beibringen“, diese Idee hat er den Lehrgangsteilnehmenden in seiner unnachahmlichen Art an Beispielen stets mit voller Begeisterung und Leidenschaft für den Fußball vermittelt, gerne auch mit der Unterstützung von Bewegtbildern. In jedem Moment faszinierte er die Teilnehmenden mit seiner unglaublichen Erfahrung, den Geschichten und seinen Ideen von Teamführung, die er auch selbst praktizierte. Diese Verbindung zwischen Theorie und Praxis waren für seine Arbeit unverzichtbar, daraus resultierte seine Glaubwürdigkeit. In seiner Arbeit mit den Verbandsauswahlteams hat er mehrfach bewiesen, wie schnell Stammspieler*innen aus verschiedenen Vereinen lernen, sich in ein Gefüge einzufügen und sich erfolgreich auf ein Ziel einzu-



schwören, ohne den sportlichen Erfolg als das Ziel herauszugeben. Ein empathischer Umgang mit den Spieler*innen, die positiven Eingriffe in das Spiel und das Übertagen von Verantwortung an Spieler*innen sorgten für Siege. Seine vertretene und auch selbst (meist) angewandte Maxime lautete: „Ein guter Trainer muss im Spiel nicht viel reden!“

Kritisch-konstruktiv begleitet er die Entwicklungen in der bundesweiten Talentförderung. Bei seinem Start 1988 gab es noch keine DFB-Stützpunkte und keine Nachwuchsleistungszentren. Junge Spieler wurden durch das Training in den Auswahlmannschaften gefördert. Bei allen Fortschritten war es ihm wichtig, dass die Breite nicht vergessen wird. Im Kontext der heutigen Zeit formulierte er, dass kein System einen Florian Wirtz „verhindern“ könne. Spieler mit dieser Klasse setzen sich immer durch. Doch der deutsche Fußball brauche mehr Spieler*innen und die Verbände haben die Verpflichtung, sich auch um die Spieler*innen hinter diesen Toptalenten zu kümmern. Als Mann der Basis hatte er diese Förderung immer im Blick und setzte sich dafür ein. Und dies ist sein Wunsch an seine Nachfolger und seinen Verband: „Stärkt die Basis und sorgt dafür, dass Fußball das schöne Spiel für alle bleibt.“

Markus Schenk hat eine Ära geprägt und im FVM in den Vereinen und insbesondere bei Menschen Spuren hinterlassen. Seine persönliche ruhige Art und die engagierten, gehaltvollen Diskussionen über den Fußball werden wir vermissen, freuen uns aber auf seine Besuche in den kommenden Jahren.

Dirk Brennecke

Alles Gute zum 60!



Seit Januar 2020 ist **Thomas Kehlhof** gastronomischer Leiter und mit seinem Team verantwortlich für alles rund ums leibliche Wohl der Sportschulgäste. Und auch wenn er damit auf eine noch vergleichsweise junge Sportschulvergangenheit zurückblickt: Die hatte es mit der Corona-Pandemie und all ihren Einschränkungen und regelmäßig wechselnden Regularien natürlich in sich. Für den gelernten Koch, der die Begeisterung für die Gastronomie durch den elterlichen Betrieb in die Wiege gelegt bekommen hat, war das kein großes Problem – es war eine Herausforderung, der er sich mit viel Engagement und all seiner

Erfahrung gerne gestellt hat. Früher die MS Berlin (elterlicher Betrieb), heute die AIDA – Thomas Kehlhof ist gerne auf dem Wasser unterwegs. Zu Lande hat der Vater eines Sohnes und baldige Schwiegervater gegen ein gepflegtes Kölsch und gutes Essen allerdings auch nichts einzuwenden – am liebsten natürlich, um auf den nächsten Sieg des FC anzustoßen. Lieber Herr Kehlhof, wir gratulieren von Herzen zum besonderen Wiegenfest und wünschen Ihnen nur das Beste. Vor allem freuen wir uns auf viele weitere Jahre gemeinsames Wirken in der Sportschule!

Kathrin Schäferling

Willkommen im Team



Name: **Antonia Ackermann**

Seit wann beim FVM: 1. November

Funktion: Leiterin Team Recht

Lieblichverein: VfL Bochum

Warum wolltest du Teil des FVM-Teams werden?

Die positive Atmosphäre unter den Kolleg*innen ist mir schon bei meinem Bewerbungsgespräch sofort aufgefallen. Als leidenschaftlicher Fußballfan ist es mir zudem eine große Freude, dies mit meiner Tätigkeit als

frisch gebackene Volljuristin zu vereinen. Zudem verbindet der (Amateur-)Fußball natürlich alle Schichten unserer Gesellschaft, was in schwierigen Zeiten wenigstens ein kleiner Lichtblick zu sein scheint. Über den Verband hierzu mitunter meinen kleinen Beitrag leisten zu können, ist eine sehr schöne Vorstellung.

Welche Verbindung hast du zum Fußball?

Mein Versuch, selbst Fußball zu spielen, ist leider mangels Talent zu Schulzeiten sehr schnell eingestampft worden. Dafür bin ich quasi jedes Wochenende im Stadion und gucke mir leidenschaftlich gerne Spiele unterschiedlichster Ligen an. Von San Siro bis Kreisliga C-Ascheplatz war schon viel dabei.

Pizza oder Pasta?

Pasta ist (leider) mein Grundnahrungsmittel.

Flutlichtspiele oder Sonntagnachmittag?

Es gibt für mich wenig Schöneres als ein Flutlichtspiel in unserem Schmuckkästchen.

Ehrenpreis „Lebenswerk“ für Tina Theune



Die 69-jährige **Tina Theune** hat den Ehrenpreis „Lebenswerk“ des DFB erhalten. Die aus Frechen stammende ist die erste Frau, der diese Auszeichnung durch den DFB zuteilwurde.

Zur Auszeichnung sagt Theune: „Ich freue mich sehr. Ich blicke voller Respekt und Dankbarkeit zurück auf die Zeit, die ich erlebt habe und auf die Erfahrungen, die ich machen durfte. Silvia Neid und ich hatten das Glück, mit großartigen Spielerinnen arbeiten zu dürfen, die zahlreichen Erfolge wären sonst nicht möglich gewesen. Ich erinnere mich an unendlich viele schöne und intensive Momente, die mir immer wichtig und nah sein werden. Die Auszeichnung mit dem Ehrenpreis ‚Lebenswerk‘ lässt mich mit einem Lächeln zurückblicken.“

Tina Theune kam 1986 als Assistentin von Bundestrainer Gero Bisanz zur Frauen-Nationalmannschaft und zum DFB, wo sie zusätzlich für den Aufbau der U 16-Juniorinnen und der U 19-Frauen verantwortlich war. In der Konstellation mit Gero Bisanz erlebte sie die Titelgewinne bei den Europameisterschaften 1989, 1991 und 1995. Im August 1996 wurde Theune als Nachfolgerin von Bisanz erste Bundestrainerin der Frauen-Nationalmannschaft. In der neuen Rolle setzte sie die Erfolge fort und gewann mit der Frauen-Nationalmannschaft in den Jahren 1997, 2001 und 2005 insgesamt drei weitere Titel bei Europameisterschaften. Bei den Olympischen Spielen 2000 und 2004 holte das deutsche Team unter Trainerin Theune jeweils die Bronzemedaille. Größter Erfolg war der Triumph bei der Weltmeisterschaft 2003 in den USA, als Deutschland durch das Golden Goal von Nia Künzer das Finale gegen Schweden mit 2:1 gewann. (DFB) ◆

Herzlichen Glückwunsch Hans Florin

„**Hans Florin** machte Schluss“ so lautete im FVM-Journal April 2001 die Überschrift. Diese Botschaft bezog sich „nur“ auf die Jugendsprachkammer Sieg, denn ansonsten war unser Jubilar auch in den Folgejahren aktiv und stand dem FVM stets unterstützend zur Verfügung. Bis zum Jahr 2004 leitete er die Verbandsjugendsprachkammer und dies parallel zu seiner hauptamtlichen Tätigkeit beim DFB, die er 2006, nach der Weltmeisterschaft im eigenen Land, beendete. Beim DFB war er über Jahre als Teammanager der U 21 und in den Themen Sicherheit und Stadien gefragt. Unter anderem hat Hans Florin immer ausgezeichnet, auf Menschen mit viel Humor und Herzlichkeit zuzugehen sowie diese zu unterstützen und bei ihrer Entwicklung zu helfen. Der Unterzeichner kam selbst bei einem DFB-Pokalfinale um die Jahrtausende in Berlin in diesen Genuss. Hans hatte seine Augen überall und griff nur in einem kleinen Moment ein, als der Pokal nicht da war, wo er sein sollte.

Lieber Hans, zu deinem **85. Geburtstag** gratulieren wir dir von ganzem Herzen und wünschen dir für die kommenden Jahre nur das Beste.

Dirk Brennecke ◆



75 Jahre – aber nur auf dem Papier!



Bereits anlässlich seines 70. Geburtstags vor fünf Jahren mussten wir neidisch feststellen, dass **Rolf Schwarz** hervorragende „Alterungsgene“ hat, denn seine 70 Lebensjahre hat man ihm damals nun wirklich nicht angesehen. Heute, fünf Jahre später, hat sich an dem Neidfaktor nichts geändert. Auch diesmal müssen wir festhalten, dass unser Jubilar, der seinen 75. Geburtstag feierte, auch diesen bestens wegsteckte und sich bester Gesundheit erfreut. Beruflich und ehrenamtlich ist Rolf Schwarz mittlerweile im Ruhestand und kann sich seiner Leidenschaft, dem Golfspielen, vollumfänglich widmen. Seine „Herrenrunden“, die früher immer mal zusammen auf gesellige Golftouren gingen, sind zwischenzeitlich zwar etwas kleiner geworden, seiner Heiterkeit tut dies aber keinen Abbruch. Ebenso kennen und schätzen wir

Rolf Schwarz: Kein Hadern, kein Meckern, sondern immer positiv nach vorne schauend, gut gelaunt und mit einem sympatischen Lächeln im Gesicht. Lieber Rolf, die Mittelrhein-Familie gratuliert herzlich zum 75. Geburtstag und wünscht alles Gute und dass du auch weiterhin Zeit und Gelegenheiten finden wirst, deinem geliebten Golfsport an der frischen Luft nachzugehen!

Sascha Hendrich-Bächer ◆

Ministerin Mona Neubaur besucht Westdeutschen Fußballverband

Mitte November war **Mona Neubaur**, Wirtschafts- und Klimaschutzministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, zu Gast in der Sportschule Wedau. Neubaur, zudem Ministerin für Industrie und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, informierte sich über die Arbeit der Fußballverbände in Nordrhein-Westfalen und deren Sportschulen. Ein zentraler Punkt des Austauschs war die Vorstellung energetischer Maßnahmen, mit denen die Fußballverbände zur

Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks beitragen wollen. Die Ministerin zeigte sich beeindruckt von den verschiedenen Sportanlagen und Möglichkeiten der Sportschule Wedau. Damit die Sportschulen, die auch Landesleistungszentren für Boxen, Ringen, Judo, Tischtennis, Leichtathletik und Gewichtheben



sind und bei Sportgroßveranstaltungen genutzt werden, für den Breiten-, aber auch den Spitzensport attraktiv bleiben, bedarf es einer dauerhaften Unterstützung bei Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen.

Langfristige Ziele der Fußballverbände im Westen sind CO₂-freie Sportschulen und Klimaneutralität. Das Thema Nachhaltigkeit spielt in den Sportschulen seit Jahren eine wichtige Rolle. Immer wenn es möglich ist, werden bauliche Maßnahmen umgesetzt, die zu energetischen Verbesserungen und somit zur Entlastung der Umwelt führen. Die Sportschulen in Nordrhein-Westfalen wollen bezüglich Klimaneutralität und Kostenstabilität Vorreiter werden. (WDFV) 

**WERDE TEIL
DER KOMM MIT-EUROPEAN
YOUTH FOOTBALL TOUR 2024**

Erlebe einzigartige Fußball-Momente mit deinem Team!

Alle detaillierten Informationen – hier! 



KOMM MIT INTERNATIONAL  Offizieller Kooperationspartner des DFB im Bereich der Jugendförderung 

EINSZUEINS 6-2023

Jahr der Schiris

Eine Initiative mit enormer Wirkung

Respekt und Wertschätzung für das Engagement von Schiedsrichter*innen ist das eine, ihrem Wirken und ihrer vielseitigen Tätigkeit Sichtbarkeit zu verschaffen, das andere. Genau diese Erkenntnis lag der Idee zum „Jahr der Schiris“ zugrunde. Im Rahmen der Initiative des DFB in Zusammenarbeit mit dem FVM und allen weiteren Landesverbänden wurde mit vielfältigen Aktionen der Blick der Öffentlichkeit auf die Unparteiischen gelenkt. Dabei ging es um mehr als ein kurzes Spotlight: Der Weg für Verbesserungen sollte bereitet und Lust auf den Job an der Pfeife gemacht werden.



Peter Oprei, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses, ist davon überzeugt, dass erste erfolgreiche Schritte absolviert wurden: „Die Impulse seitens des DFB, unsere Aktionen im FVM und die große mediale Aufmerksamkeit haben etwas bewegt.“ Er weiß, dass dies mehr als ein Gefühl ist. „Unsere Fußballkreise melden Rekordzahlen bei den Schiedsrichteranwärter*innen. Die Talsohle scheint durchschritten zu sein. Das stimmt uns froh, aber es muss eine nachhaltige Entwicklung werden. Darum werden wir viele Aktionen fortsetzen“, betont er.

Kreisübergreifender Lehrgang erfährt große Resonanz

Allein beim erstmals online angebotenen kreisübergreifenden Anwärterlehrgang waren über 70 Teilnehmer*innen dabei. „Das war eine tolle Premiere“, so Oprei. Auch die im Herbst angelaufene Aktion „Profi wird Pate“ hält er für eine gute Idee. Acht erfahrene Profi-Schiedsrichter*innen aus dem FVM um Bundesliga-Referee Sascha Stegemann unterstützten dabei kürzlich ausgebildete Schiedsrichter*innen vom Spielfeldrand aus.

Herausragend sei aber die Beachtung der Unparteiischen bei den Finals im Bitburger-Pokal und Ford-Pokal der Frauen gewesen, meint Oprei. Da kann

David Koj nur zustimmen. Der Schiedsrichter vom SC Wegberg führte das Gespann beim Bitburger-Pokal-Finale an. „Es war ein Höhepunkt in meiner Laufbahn“, sagt er über das Spiel des Regionalligisten 1. FC Düren gegen den Drittligisten FC Viktoria Köln (0:2). Das lag an der Kulisse und der tadellosen Leistung, zu der FVM-Präsident Christos Katzidis dem Quartett um Koj öffentlich gratulierte, aber auch an der besonderen Bühne für ihn und seine Kollegen. Bereits bei der Pressekonferenz vor dem Endspiel saß Koj Seite an Seite mit den Trainern der Finalisten Boris Schommers (Düren) und Olaf Janßen (Viktoria Köln) sowie FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke am Tisch des Presseraums. Zudem wurden Koj und sein Gespann auf der FVM-Homepage ausführlich vorgestellt. Und als dann das Endspiel im Sportpark Höhenberg stieg, griff die Stadionmoderation diesen Ansatz auf.

Kinderreporterin begleitete Unparteiische

Außerdem erhielt das Quartett mit Kinderreporterin Lissi eine pfliffige Begleiterin. Die Achtjährige aus Pulheim-Brauweiler schilderte in Fotos und Videos via sozialer Medien den Followern des FVM und von „fussball.de“ auf dem Portal Instagram ihre Eindrü-

cke. „Das Gesamtpaket war eine ganz tolle Aktion, ein Zeichen der Wertschätzung“, so Koj.

Dass auch die positiven Seiten ihres Hobbys geschildert wurden, gefiel Schiedsrichterin Lisa Reinecke (SG Erfthöhen) beim Finale im Ford-Pokal der Frauen in Arnoldsweiler zwischen dem Regionalligisten Fortuna Köln und dem Mittelrheinligisten SC West Köln (2:0). Selbstvertrauen, Teamfähigkeit und die Kunst, erfolgreich mit anderen Menschen zu kommunizieren, das alles lerne man auf dem Platz. „Wir haben es geschafft, dass mehr als je zuvor über die positiven Aspekte des Schiedsrichterwesens berichtet wird“, erklärte der 1. DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann unlängst bei der Auszeichnung der Nachwuchs-Schiedsrichter*innen des Jahres durch die Dr. Markus und Sabine Merk-Stiftung. Geehrt wurde auf dem DFB-Campus in Frankfurt übrigens auch ein Schiedsrichter vom Mittelrhein: Lutz Meyersieck belegte den dritten Platz. <

DFB-Aktion Profi wird Pate

Prominente Unterstützung für Schiri-Neulinge

Das „Jahr der Schiris“ neigt sich dem Ende entgegen. Als eines der letzten großen Projekte stand nun noch die DFB-Aktion „Profi wird Pate“ auf dem Programm. Schiedsrichter*innen aus den Kreisen und dem Verband wurden von Kolleg*innen begleitet, die normalerweise im Profußball unterwegs sind.



Laura Duske gibt **Kilian Görgens** wertvolle Tipps.

Nachwuchs-Schiedsrichter*innen treffen Unparteiische aus dem Profifußball – das war die grundsätzliche Idee hinter der Aktion „Profi wird Pate“, die nun im FVM-Verbandsgebiet durchgeführt wurde. Profi-Schiedsrichter-Assistent Luca Marx machte in diesem Zusammenhang den Anfang beim D-Jugend-Freundschaftsspiel zwischen der SpVg Badorf-Pingsdorf und dem SV Rot-Weiß Billig. Der 25-Jährige begleitete Leon Hübner, Schiri-Neuling aus dem Kreis Rhein-Erft.

Wertvolle Tipps für Leon Hübner und Kilian Görgens

Für **Leon Hübner** war es der dritte Einsatz als Schiedsrichter, nachdem der 13-Jährige im September seinen Neulings-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen hatte. Luca Marx hingegen ist bereits in seiner vierten Saison Regionalliga-Schiedsrichter sowie seit 2022 Assistent in der 3. Liga.

Laura Duske, Schiedsrichterin in der Frauen-Bundesliga, war ein paar Tage später ebenfalls als Patin im Einsatz. Sie betreute den 14-jährigen Kilian Görgens bei seinem zehnten Einsatz als Schiedsrichter auf der Platzanlage des SV Rot Weiß Hütte, wo die D-Junioren gegen die SF Troisdorf antraten. Gemeinsam machten beide Schiedsrichter-Duos vor Spielbeginn jeweils die Spielfeldkontrolle und die Passkontrolle beider Mannschaften. Dazu erklärten die Pat*innen ihren jungen Schiedsrichter-Kollegen, wie der elektronische Spielbericht korrekt ausgefüllt wird und worauf besonders zu achten ist. Auch gaben sie wertvolle Tipps für die Spielleitung auf dem Platz.

Luca Marx und Laura Duske loben die jungen Kollegen

„Ich freue mich sehr, wenn ich weiterhelfen und für jüngere Kollegen eine Stütze sein kann“, beschrieb Luca Marx seine Motivation, als Pate dabei zu sein. Laura Duske ergänzte: „Mir ist es wichtig, der nachrückenden Schiedsrichter*innen-Generation die wertvollen Erfahrungen aus meinen Spielleitungen weiterzugeben. Bei meinem ersten Einsatz war ich schon 25 Jahre alt. Es war ein B-Jugend-Spiel und sehr aufregend. In diesem Spiel habe ich das Feuer entfacht für alle weiteren Einsätze, die kamen und noch kommen.“ Und Luca Marx verriet: „Als ich meine ersten Spiele geleitet habe, war ebenfalls ein erfahrener Kollege dabei, und ich erinnere mich gut daran, wie viel Sicherheit mir das damals gegeben hat.“

Vor wenigen Wochen stand **Luca Marx** noch beim Ostderby zwischen Dynamo Dresden und dem



Profi-Schiedsrichter-Assistent Luca Marx (l.) und der 13-jährige **Leon Hübner**



Ein starkes Team: Laura Duske (r.) und **Kilian Görgens**.



Gemeinsam auf dem Platz unterwegs: Thomas Krämer (l.) und **Frederick Assmuth**

Halleschen FC vor 30.000 Zuschauer*innen an der Linie. Während seiner Patenschaft waren hingegen vereinzelt Eltern die lautesten Unterstützer*innen vom Spielfeldrand. Zwar hatten die Trainer nach Spielende noch einige Nachfragen, blieben aber zu jeder Zeit sachlich. Und das trotz eines turbulenten Spielverlaufs, in dem die SpVg Badorf-Pingsdorf einen 2:5-Rückstand spät noch zu einem 5:5 ausglich. Nachwuchs-Referee Leon Hübner hatte einen Strafstoß gepfiffen und eine Gelbe Karte verteilt und war im Großen und Ganzen zufrieden: „Es hat viel Spaß gemacht!“. Für Luca Marx, der in seiner zweiten Saison Drittliga-Assistent ist, ist genau das in den ersten Spielen das Wichtigste: „Am Anfang geht es darum, Spaß zu haben und ein Gefühl für die neue Perspektive zu entwickeln. Man läuft nicht mehr auf ein Tor zu und versucht einen Treffer zu erzielen, sondern denkt analytisch von Entscheidung zu Entscheidung.“

Auch Frederick Assmuth als Pate im Einsatz

Für den 14-jährigen **Kilian Görgens** gab es im Derby in der Kreisoberliga Sieg bis zur 52. Minute nicht allzu viel zu tun: Freistöße und Einwürfe bestimmten die Aufgaben auf dem Platz. Gefordert wurde der Jung-Schiedsrichter dennoch. Drei Tore innerhalb der letzten acht Minuten zum 2:1-Endstand verlangten einen kühlen Kopf und ein souveränes Auftreten. Attribute, die Profi-Schiedsrichterin **Laura Duske** dem jungen Kollegen im Anschluss attestierte: „Kilian hat heute einen super Einsatz

gezeigt und einige Tipps aus der Kabine mitnehmen und in der zweiten Spielhälfte direkt umsetzen können.“ In Zukunft möchten Leon Hübner und Kilian Görgens regelmäßig Spiele leiten und freuen sich bereits auf die nächsten Einsätze als Schiedsrichter.

Gleiches gilt für Thomas Krämer, ebenfalls ein Schiri-Neuling. Der 33-Jährige wurde von Frederick Assmuth begleitet, der aus Bergisch Gladbach kommt und als Assistent in der Bundesliga im Einsatz ist. Gemeinsam waren sie bei Dauerregen bei der Partie des TV Herkenrath III gegen die SG Agathaberg II vor Ort.

Thomas Krämer trotz dem Dauerregen

Assmuth, der im Jahr 1992 seine Schiri-Prüfung abgelegt hatte, kann sich noch an sein eigenes erstes Spiel erinnern: „Ich weiß noch, dass es ein D-Jugend-Turnier und ich ein bisschen nervös war. Aber Gott sei Dank ging es nur um ein Freundschaftsturnier und nicht direkt um die Deutsche Meisterschaft.“



Auch vom Dauerregen nicht abzuhalten: Thomas Krämer (l.) und Frederick Assmuth.

Bei dem Spiel in Herkenrath ging es zwar um Punkte, das große Bundesliga-Business ist jedoch weit weg. Trotzdem nahmen alle Beteiligten das Spiel natürlich ernst. „Da wird direkt gemeckert“, schmunzelte Assmuth kurz nach dem Anpfiff, als Krämer zum ersten Mal seine Fox-40-Pfeife nutzte. In der Halbzeit stand der Profi als Wasserträger bereit und reichte Krämer ein Getränk. Im Gespräch in der Kabine sprach Assmuth viel Lob aus. Gleichzeitig gab er dem Schiri-Neuling noch einige Verbesserungstipps mit auf den Weg. „Thomas kann noch etwas lauter pfeifen und die Pfliffe variieren“, riet der Profi. „Aber insgesamt merkt man ihm kaum an, dass es erst sein viertes Spiel ist. So wie er pfeift, wirkt das, als hätte er schon ein paar Jahre Erfahrung.“

Thomas freute sich über das hilfreiche Feedback und wendete die Tipps des Profis gleich in der zweiten Hälfte an. Nach einem Elfmeter und mehreren Gelben Karten entschied die Heimmannschaft TV Herkenrath das Spiel mit 3:1 für sich. ◀



FIFA-Referee Sascha Stegemann (r.) hat Benny Sildatke in der Kreisliga D unterstützt.

DFB-Schiedsrichter Sascha Stegemann begleitet beeinträchtigten Schiedsrichter

Für den einen ist es eine Herzenssache, für den anderen ein großer Rückhalt gegen die Nervosität: Bundesliga-Schiedsrichter und **FIFA-Referee Sascha Stegemann** unterstützte an einem Wochenende im November den beeinträchtigten Schiedsrichter **Benny Sildatke** bei der Leitung einer Partie im Kreis Heinsberg.

Das ungewöhnliche Schiedsrichter-Duo war in der Kreisliga D bei der Partie zwischen Borussia Hückelhoven II und SV Golkrath II im Einsatz.

Benny Sildatke ist, genau wie sein Kollege Mario Neitzel, der bei dem Kreisliga-Spiel als Schiedsrichter-Assistent agierte, Teil des Inklusionsprojektes von FVM-Schiedsrichter Karl-Heinz Speuser. Speuser, der an diesem Tag als zweiter Assistent fungierte, kümmert sich seit Jahren im Fußballkreis Heinsberg um Inklusion im Schiedsrichterwesen und treibt seit 2020 eine besondere Inklusionsgeschichte voran: Mit beeinträchtigten Schiedsrichterkollegen bildet Speuser ein inklusives Gespann – unterstützt auch von Sascha Stegemann. „Das ist ein wahnsinnig tolles Projekt – als ich zum ersten Mal davon gehört habe, wollte ich direkt dabei helfen“, sagte der FVM-Profi-Schiedsrichter, dessen Kontakt zur Basis nie verloren ging.

Sascha Stegemann ist schon seit einiger Zeit Pate des Inklusionsprojektes und besorgte ihnen sogar ein Headset für die Spielleitungen. Zum Equipment des Gespanns kam am Wochenende noch eine Dose Freistoßspray, die Stegemann mitgebracht hatte und Benny Sildatke auf dem Rasen direkt einzusetzen wusste. Als Erinnerung schenkte der DFB-Schiedsrichter seinem Schützling zudem eine FIFA-Münze,



die bei internationalen Wettbewerben bei der Seitenwahl zum Einsatz kommt.

Der heutige FIFA-Schiedsrichter begann vor 26 Jahren mit der Schiedsrichterei bei seinem Heimatverein 1. FC Niederkassel, für den er bis heute pfeift, und besucht regelmäßig seine Kolleg*innen im FVM und im Fußballkreis Sieg. Benny Sildatke hingegen steht noch ganz am Anfang seiner Laufbahn. Nachdem er viele Spiele als Assistent von Karl-Heinz Speuser bestritt und an der Seitenlinie seine ersten Erfahrungen machen konnte, hatte er am Sonntag seinen vierten Einsatz als Schiedsrichter auf dem Feld. Nervös? „Nein, weil ja jetzt Sascha Stegemann dabei ist“, sagte er stolz. Der prominente Unterstützer gab ihm Rückendeckung, ging nach der gemeinsamen Platz- und Passkontrolle sogar mit auf den Platz, um ihn direkt bei der Spielleitung zu unterstützen und Tipps zu geben. Eine ungewöhnliche Patenschaft, die beide Mannschaften gerne unterstützten, weil auch sie das Inklusionsprojekt von Karl-Heinz Speuser schätzen.

Das Spiel an sich verlief problemlos. Benny Sildatke leitete souverän, er hat die volle Akzeptanz beider Teams, es gab keinerlei Gemecker, weder auf noch neben dem Platz. Sogar die Punkte wurden mit dem 1:1 am Ende geteilt. „Das war einwandfrei. Was mir gut gefallen hat, war seine zackige Zeichengebung. Ich musste Benny so gut wie nie bei den technischen Entscheidungen wie Foul, Freistoß und Richtungsanzeige helfen“, lobte Stegemann seinen Schützling am Ende: „Er ist ein toller Schiedsrichterkollege!“ ◀

Best-Practice-Beispiel

Neunkirchen-Seelscheid entwickelt Vereinskonzzept zur Schiri-Betreuung

Der im Fußballkreis Sieg ansässige **FSV Neunkirchen-Seelscheid** hat ein Konzept zur Schiedsrichter*innen-Betreuung entwickelt, um den Unparteiischen von Vereinsseite mehr Sicherheit und Respekt entgegenzubringen.

„Das haben wir so noch nie gemacht!“ Mit diesem Satz fing beim FSV Neunkirchen-Seelscheid eine neue Schiedsrichter*innen-Betreuung an, die nicht nur im „Jahr der Schiris“ als Best-Practice-Beispiel für andere Vereine dienen könnte.

Nicole Zimmermann, stellvertretender Vorstand Finanzen beim FSV Neunkirchen-Seelscheid, verantwortet das neue Vereinskonzzept in Sachen Schiedsrichter*innen-Betreuung.

„Die erste Begegnung zum Jahr des Schiris hatten wir beim Staffeldialog Ende Juli in Hennef“, sagt Nicole Zimmermann. „Dort wurde uns nachvollziehbar und deutlich vermittelt, wo zum einen die Herausforderungen liegen, Nachwuchs zu finden. Andererseits wurde uns aber auch klar, dass wir als Verein eine viel höhere Verantwortung zu den Themen Attraktivität, Motivation und Sicherheit tragen müssen.“

Tiefgreifende Veränderungen seien bei dem Verein im Kreis Sieg aber auch schwierig, so Zimmermann weiter. „Wir sind ein ehrenamtlich geführter Verein. Wir wollten aber mit wenig Aufwand, geringen Kosten und kleinen Gesten unbedingt dieser Verantwortung gerecht werden.“

Das neue Konzept zur Schiri-Betreuung sollte dabei Möglichkeiten schaffen, damit die beim FSV angesetzten Schiedsrichter*innen sicher und unparteiisch ein Spiel leiten können. „Dafür müssen gewisse Voraussetzungen Routine sein“, ist Zimmermann überzeugt. „Wir haben uns im Vorstand des Themas angenommen und die für uns fünf wesentlichen Punkte besprochen und sofort umgesetzt.“

Die fünf wichtigsten Punkte des Konzepts für den Verein:

1. Das Schiedsrichtergespann bekommt zwei bis drei Tage vor dem Spieltag eine Mail mit der Aufforderung ein „Formular“ zur Bezahlung auszufüllen und zurückzusenden oder am Spieltag mitzubringen.
2. Schiris werden bei Anreise seitens des Vorstands aktiv in Empfang genommen und begrüßt.
3. Der FSV Neunkirchen-Seelscheid stellt zu jedem Spiel mindestens vier mit gelben Warnwesten ausgestattete Ordner, welche sich über die komplette Zeit direkt am und um das Spielfeld herum – jederzeit gut sichtbar – aufhalten.
4. Der FSV Neunkirchen-Seelscheid bezahlt die Schiris direkt am Spieltag per PayPal – oder einen Tag nach dem Spiel per Überweisung, je nach Wunsch des jeweiligen Referees.
5. Der FSV Neunkirchen-Seelscheid bewirbt die Schiedsrichter*innen nach dem Spiel - wenn gewünscht. Getränke und Essen sind für die Schiris am jeweiligen Spieltag frei.

Im ersten Moment klingen diese fünf Vorhaben nach einer Selbstverständlichkeit. Die Praxis zeigt allerdings vielerorts ein anderes Bild. „Wir haben viele Gespräche geführt und Schiris im direkten Umfeld befragt, worauf es vor, während und nach dem Spiel besonders ankommt. In allen Gesprächen war das erste Wort in diesem Zusammenhang immer: Respekt. Und genau das haben wir zum Anlass genommen und haben uns gefragt: „Was können wir als Vereinsverantwortliche tun, um allen Schiris genau diesen Respekt entgegen zu bringen?“

Respektloses Verhalten am und um den Platz sei für den Verein oft nur begrenzt zu beeinflussen.



Nicole Zimmermann verantwortet das neue Vereinskonzzept zur Schiedsrichter*innen-Betreuung



„Trotzdem wollen wir nach außen sichtbar machen, dass wir genau diesen Respekt, den wir uns umgekehrt ja auch wünschen, gewährleisten wollen.“

Das Grundkonzept zur Schiri-Betreuung soll im Verein nun weiterentwickelt werden. Dabei hoffe der Verein auch auf Verbesserungsvorschläge seitens der Schiris, so Zimmermann.

Die ersten fünf Punkte stellen jetzt schon sicher, dass die Schiris zeitnah ihr Geld erhalten und dass dem Verein grundsätzlich Sicherheit der Schiedsrichter*innen wichtig ist. „Wir zeigen allen Beteiligten, dass wir übergriffiges oder respektloses Verhalten nicht tolerieren. Diskriminierung und Beschimpfung behindern den Spielfluss und dürfen noch nicht mal eine Ausnahme sein.“

FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß ist beeindruckt vom Engagement des FSV Neunkirchen-Seelscheid: „Das sind einfache Punkte, die jeder Verein ohne erheblichen Mehraufwand umsetzen könnte. Entscheidend ist jedoch, dass sich die Vereinsverantwortlichen mit der Frage beschäftigt haben, wie wir auf und neben dem Platz miteinander umgehen wollen.“

Bernd Peters <

Ihr Verein hat Maßnahmen entwickelt?
Dann teilen Sie Ihre **Good-Practice-Beispiele** mit uns!

Ehrung der Nachwuchs-Schiedsrichter*innen

FVM-Schiedsrichter Lutz Meyersieck zählt zu Deutschlands Besten

Lutz Meyersieck gehört zu Deutschlands besten Nachwuchs-Schiedsrichter*innen. Der 22-Jährige aus Erkelenz erhielt im Rahmen einer feierlichen Gala in Frankfurt den Preis der Dr. Markus und Sabine Merk-Stiftung als „Nachwuchsschiedsrichter des Jahres Bronze“.



Die Auszeichnung Nachwuchs-Schiedsrichter*in des Jahres wurde zum zweiten Mal durch die **Dr. Markus und Sabine Merk-Stiftung** verliehen. Im Fokus stehen besonders talentierte Nachwuchskräfte unter den Unparteiischen im deutschen Fußball, wobei neben der sportlichen Leistung auch das soziale Engagement eine große Rolle spielt.

Sportlich stieg **Lutz Meyersieck** in diesem Jahr dank hervorragender Beobachtungen gleich doppelt auf. Bei den Herren pfeift er seit der Saison 2023/24 in der Mittelrheinliga, im Jugendbereich ist er bereits im zweiten Jahr in der A-Junioren-Bundesliga aktiv. Als Schiedsrichter-Assistent wird der 22-Jährige in der Herren-Regionalliga West eingesetzt. Zudem engagiert sich Meyersieck als Jugend-Ansetzer im Kreisschiedsrichterausschuss Heinsberg und fungiert als Kadersprecher des FVM-Perspektivkaders, der talentierte Nachwuchs-Schiedsrichter*innen aus den höchsten Verbandsklassen fördert. Meyersieck war von so viel Anerkennung fast überwältigt – und sehr dankbar. „Ich fühle mich extrem

DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann (o.l.) übergibt als Laudator den Preis „Nachwuchsschiedsrichter des Jahres Bronze“ an FVM-Schiedsrichter Lutz Meyersieck. (Fotos: Yuliia Perekopaiko/DFB)

geehrt durch diesen Preis“, sagte er. Er nutzte die Chance direkt für einen Appell, ihm nachzueifern. „Ich kann jedem sportinteressierten Menschen nur empfehlen, Schiedsrichter*in zu werden, da man wichtige Erkenntnisse sammelt oder weiterentwickelt, die sowohl im privaten als auch im beruflichen und auch im schulischen Umfeld wichtig sind und zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen“, so Meyersieck. „Entscheidungsfreude, Fairness, körperliche Bewegung, Kommunikation mit vielen unterschiedlichen Personengruppen sollen hier exemplarisch für Charaktermerkmale stehen, welche ich durch meine Tätigkeit als Schiedsrichter immer weiter ausprägen und stärken kann.“



Nils Leichert (M.) mit seinen beiden Assistenten Domenico Garofalo (l.) und Noah Straeten (r.).

Schiri-Austausch zwischen Mittelrhein und Belgien Spielerfahrungen über die deutsche Grenze hinaus

Vor sieben Jahren wurde der Schiri-Austausch zwischen dem FVM und Belgien ins Leben gerufen. Für manche FVM-Schiris ist eine Fahrt nach Belgien näher als nach Rheinland-Pfalz oder Hessen. Die kurzen Wege nutzen der FVM und der belgische Fußballverband, um den Schiris die Möglichkeit zu geben, auch einmal in einem anderen Land zu pfeifen. Ziel des Austauschprogramms ist es, nicht nur den wenigen Schiedsrichter*innen, die es auf die FIFA Ebene schaffen, einen internationalen Einsatz zu Teilwerden zu lassen.

Seit Beginn des Projekts gab es Dutzende Spiele auf beiden Seiten, die von Spielleiter*innen der jeweils „anderen Seite“ gepfiffen wurden. Die belgischen Austausch-Schiedsrichter*innen pfeifen meistens in der FVM-Bezirksliga 4. In dieser Liga spielen die Vereine, deren Plätze der belgischen Grenze am nächsten sind.

Zuletzt war der Kölner Referee **Nils Leichert** (VfL Rheingold Poll) mit seinen beiden Assistenten **Domenico Garofalo** (TuS Buisdorf) und **Noah Straeten** (TuS Bröltal) in Belgien zu Gast. Das Schiedsrichtergespann leitete das Spiel Ster-Franchorchamps gegen Beaufays in der 1. Provinzialklasse, der sechsten belgischen Liga. „Das Niveau dieser Liga ist mit unserer Bezirksliga vergleichbar“, sagte Leichert, der hierzulande Spiele bis zur B-Jugend-Bundesliga und Herren-Landesliga pfeift.

Er war zum dritten Mal in Belgien im Einsatz – vorher zweimal als Assistent, nun erstmals selbst als Schiri. „Ich mag das Projekt. Es ist alles toll organisiert und das ganze Drumherum macht Spaß“, sagte er. Neben dem Platz wurde er von VSA-Mitglied **Dominik Mynarek**, der den Projektleiter Lothar Peters vertritt, unterstützt und gecoacht – sowie von **Quirin Deswysen**, Mitglied im provinziellen Schiedsrichterausschuss Lüttich. Peter Oprei, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses im FVM, bewertet das Projekt als positive Maßnahme: „Im Rahmen des Austauschs mit unseren belgischen Freunden werden die Schiris mit neuen Situationen konfrontiert, die über das normale Maß hinausgehen. Es gilt nicht nur die sprachliche Hürde zu meistern, sondern sich auch mit einer anderen Spielweise auseinanderzusetzen. Die Schiris sammeln vor allem im Rahmen ihrer Persönlichkeitsentwicklung neue Erfahrungen. Wir möchten das Projekt fortsetzen – im Idealfall mit drei bis vier Spielen pro Saison.“

Bernd Peters <



FVM-Ehrenamtspreise 2023 verliehen Großartiges Engagement seit 50 Jahren

REGINA SCHIER | 64 Jahre, DJK Grün-Weiß Nippes

Bei aller Schlagfertigkeit, die Frage, ob sich ihr Leben irgendwann nicht mehr um den Fußball und die DJK Grün-Weiß Nippes drehen wird, kann **Regina Schier** beim besten Willen nicht beantworten. „Der Verein ist für meinen Mann und mich ein Lebenswerk, das uns viel Freude macht. Wir wollen aber allmählich eine Übergabe angehen“, sagt die 64-Jährige. Seit sie 1975 ihren als Trainer tätigen Mann Willy kennenlernte, ist der Kölner Klub ein Teil von ihr. Eine Herzensangelegenheit, der sie viel Zeit und Energie widmet. Seit 1991 ist Schier bereits Jugendleiterin der DJK. Dieses Engagement fand nun mit dem Ehrenamtspreis des FVM eine besondere Würdigung.

Der Preis sei auch eine Auszeichnung für ihren Mann, der seit 1992 Vereinsvorsitzender ist, betont die Gewinnerin. Denn man gehe alles gemeinsam an. Das war schon 1990 so, als das Paar die Jugendabteilung wieder aufbaute. Aushänge in Kindergärten brachten interessierte Kinder herbei und die gute Jugendarbeit sprach sich herum. Dass eine Frau in führender Funktion mitmischte und sich auch im Fußballkreis Köln als Ausschussvorsitzende für Freizeit- und Breitensport und später als Schatzmeisterin einbrachte, war anfangs nicht selbstverständlich. Doch Regina Schier verdiente sich mit großer Leidenschaft Respekt. Im Klub organisierte sie Ferienfahrten und -camps, kümmerte sich um den Nachwuchs und war nicht selten als Kummerkasten gefragt.

„Ich glaube, dass sich der Erfolg eines Vereins weniger an Titeln als an einem respektvollen Umgang miteinander bemisst“, sagt Stefanie Lenzen, die Tochter von Regina Schier, die sich als Schatzmeisterin bei der DJK Grün-Weiß Nippes engagiert. In dieser Hinsicht habe ihre Mutter einiges bewegt. <

Der FVM vergibt seit 2013 jährlich die Ehrenamtspreise an Menschen, die sich auf besondere Art und Weise und meist über mehrere Jahrzehnte ehrenamtlich eingebracht haben. 2023 haben **Regina Schier** von der DJK Grün-Weiß Nippes und **Reinhard Tessmann** von der SG Eifelland 2019 gewonnen. EINSZUEINS stellt die Siegerin und den Sieger vor.



REINHARD TESSMANN | 72 Jahre, SG Eifelland 2019

Ehre, wem Ehre gebührt – ein Motto, das oft aufgegriffen wird. Bei **Reinhard Tessmann** kann man ohne Zweifel sagen, dass es zutreffend ist. Der 72-Jährige engagiert sich seit über 50 Jahren ehrenamtlich im Fußball. Alles begann am 1. September 1966, als sich Tessmann, damals 15 Jahre alt, dem SSC Schwerfen anschloss, einem Verein aus Zülpich. Dort spielte er nicht nur Fußball, er engagierte sich parallel auch als Nachwuchstrainer und Jugendleiter. Später wurde er Platzwart, dann Kassierer und zum Schluss besetzte er verschiedene Vorstandspositionen.

2019 suchte Tessmann eine neue Herausforderung und gründete als Hauptverantwortlicher die SG Eifelland, momentan ein reiner Jugendverein im Stadtgebiet Zülpich. Auch hier bringt er seine Erfahrungen operativ ein – als Geschäftsführer und Trainer der Bambini. Bis heute ist das so. Für das kommende Jahr hat sich Tessmann etwas vorgenommen, was für viele seiner Wegbegleiter*innen unvorstellbar erscheint: Er möchte nach 57 Jahren im Ehrenamt etwas kürzertreten und Verantwortung nach und nach an den Nachwuchs abtreten. Ob ihm das wirklich gelingen kann?

„Der Fußball und vor allem die ehrenamtlichen Tätigkeiten sind ein großer Teil meines Lebens und haben es sehr bereichert“, sagt Tessmann. „Ja, es stimmt, dass man viel Zeit und Herzblut investieren muss. Aber die Erfahrungen, die ich sammeln konnte, die Freundschaften, die auf diesem Weg entstanden sind und die Dankbarkeit, die ich ganz oft erfahren haben, sind diese Mühen auf jeden Fall wert und mit keinem Geld der Welt zu bezahlen. Vor allem aber ging und geht es mir bei all meinen Bemühungen darum, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Fußball zu spielen. Das ist mir das wichtigste Anliegen.“ <

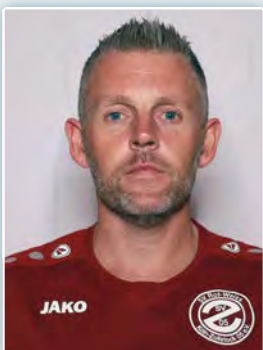


Köln

Andreas Heinen

(Rot-Weiß Zollstock)

Angefangen hat **Andreas Heinen** als Trainer bei **Rot-Weiß Zollstock**. Eine U 8-Mannschaft begleitete er bis in die U 19. Aus der Berufung in den Jugendvorstand wurde vor mehr als vier Jahren das Amt des Jugendleiters. Über die Jahre sind die Aktivitäten



des zweifachen Familienvaters im Jugendbereich immer weiter gewachsen: Nach anfänglichen drei Mannschaften hat der Verein, in dem er seit 2010 tätig ist, mit seiner Mitwirkung heute zwölf Mannschaften und kann mittlerweile in jeder Altersklasse ein Team stellen. Im Jahr 2012 hat er ein Pfingst-Turnier wieder

ins Leben gerufen. An zwei Turniertagen finden knapp 60 Mannschaften, nicht nur aus Köln, den Weg nach Zollstock. Neben der Turnierorganisation führte Andreas Heinen Fahrten nach Spanien und die Niederlande durch, wo die Mannschaften an internationalen Turnieren teilnahmen. Viele seiner ehemaligen Spieler haben den Sprung in eine höhere Liga geschafft. Egal, ob SC West, DJK Südwest, Rhein-süd, Borussia Lindenthal-Hohenlind, Fortuna Köln oder 1. FC Köln, der Trainer und B-Lizenz-Inhaber hat sich immer gefreut.

Neben seiner Tätigkeit an der Seitenlinie stand Andreas Heinen auch selbst auf dem Spielfeld. Gemeinsam mit der ersten Mannschaft erlebte er den Aufstieg in die Kreisliga B. Für ihn ist der Verein und dessen Entwicklung eine Herzensangelegenheit. In naher Zukunft wird er die Jugendleiterlizenz in Angriff nehmen, um sich auch dahingehend noch besser aufzustellen. Andreas Heinen ist stolz, wie sich der Verein im Kölner Süden entwickelt hat, nicht zuletzt durch die Umwandlung des Platzes in einen Kunstrasenplatz. (ho)

Die Mitglieder des Club 100

Ernst Hupp

(Euskirchen)

Frank Büsgen

(Rhein-Erft)

Christian Teipel

(Kreis Berg)

Thomas Oster

(Kreis Bonn)

Marc Baltes

(Kreis Heinsberg)



DFB-Ehrenamtssieger*innen
der Fußballkreise

Besondere Menschen in besonderen Vereinen

Seit 1997 zeichnet der DFB im Rahmen der **DFB-Aktion Ehrenamt** jährlich – stellvertretend für alle ehrenamtlich engagierten Personen – deutschlandweit in jedem Fußballkreis Menschen aus, die sich in besonderer Weise um den Vereinssport und die Menschen im Fußball verdient machen. **EINSZUEINS** stellt Ihnen die **DFB-Ehrenamtssieger*innen des Jahres 2023** aus den Fußballkreisen des FVM vor.

Bonn

Thomas Oster

(FC Godesberg)



Beim Blick auf seinen Werdegang kann man **Thomas Oster** mit **Fug und Recht** als **vorbildlichen Ehrenamtler** bezeichnen. Im Alter von acht Jahren wurde Thomas Oster Mitglied des FC Godesberg. Er durchlief ab der E-Jugend alle Jugendmannschaften und spielte danach bei den Senioren. Daneben übte er die Funktion des Sozialwartes aus. Wie viele andere Väter übernahm auch Thomas Oster den Posten eines Jugendtrainers, als der Nachwuchs mit dem Fußballspielen begann. Einige Jahre später übernahm er zusätzlich den Posten des Jugendleiters. In dieser Zeit trainierte er oft mehrere Mannschaften gleichzeitig und stand bereits in allen Altersklassen an der Linie. Für seinen Einsatz im Jugendbereich wurde Thomas Oster 2010 mit dem silbernen Jugendleiterabzeichen ausgezeichnet. Inzwischen begleitet er vermehrt die jüngeren Jahrgänge bei der Umstellung auf die neuen Spielformen

mit großer Begeisterung. So war es nicht verwunderlich, dass Thomas Oster nach mehr als 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Trainer oder Funktionär Anfang 2021 zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Zu Beginn seiner Amtszeit als Vorsitzender neigte sich die durch die COVID-19-Pandemie bedingte Unterbrechung des Spielbetriebs ihrem Ende entgegen. Danach entwickelte sich die Jugendabteilung, aufgrund des herausragenden Einsatzes von Thomas Oster insbesondere im Bereich der jüngeren Mannschaften derart, dass alle Hebel in Bewegung gesetzt werden mussten, um dem großen Zulauf gerecht zu werden. Darüber hinaus konnte erstmalig eine D-Juniorinnen-Mannschaft gemeldet werden. Auch hier musste schon eine Warteliste angelegt werden. Außerdem hat er ganz wesentlich den Umbau des Vereinsjugendhauses vorangebracht. (us)



Sieg

Lars Lohner

(Rot-Weiß Hütte)

Lars Lohner engagiert sich seit knapp zehn Jahren in seinem Heimatverein **Rot-Weiß Hütte**, wo er derzeit als Jugendgeschäftsführer und Inklusionsbeauftragter unterwegs ist. Zudem ist der 49-Jährige Trainer der U 15. In der letzten Saison führte er seine Mannschaft zum Aufstieg in die Bezirksliga, was bisher keiner anderen Jugendmannschaft des Rot-Weiß Hütte gelungen ist. 2017 hat er gemeinsam mit Udo Esser, Ingo Jakobs und Dareselam Lohner das Projekt „Keiner bleibt zurück“ vorangetrieben. Mit diesem Projekt engagiert sich der Troisdorfer Verein für eine vielfältige Gemeinschaft. Mehr als die Hälfte der jugendlichen Mitglieder



hat einen Migrationshintergrund. Unabhängig von der finanziellen Situation der Familien, können alle Jugendlichen aktiv am Vereinsleben und an mehrtägigen Jugendfreizeiten teilnehmen. 2018 wurde der Verein für dieses Projekt mit dem zweiten Platz des Integrationspreises in der Kategorie „Verein“ durch den DFB und Mercedes-Benz ausgezeichnet. Während des Corona-Lockdowns sorgte Lars Lohner dafür, dass die Jugendtrainer*innen seines Vereins im regen Austausch blieben. Auch große Jugendturniere hat er in den vergangenen Jahren immer wieder auf die Beine gestellt. (que)

Christian Teipel ist seit August 2018 Mitglied im **VfL Engelskirchen** und hat sich von Beginn an ehrenamtlich engagiert. Der 40-Jährige übernahm nicht nur umgehend einen Teil der Vorstandsarbeit, sondern brachte auch seine beruflichen Qualifikationen ein. Als selbstständiger Marketingspezialist hat er innerhalb kürzester Zeit die Bandenwerbung im neuen Sportpark Leppe auf Vordermann gebracht.



Bevor er im Februar 2020 zusätzlich zu seiner Vorstandsarbeit die Abteilungsleitung Fußball von Dirk Büttner übernahm, war es ihm ein großes Anliegen, die Flutlichtanlage im November 2019 auf LED umzurüsten.

Seine Mission ist es, den Fußball und auch die anderen Abteilungen des VfL sportlich weiterzuentwickeln und für die Menschen in der Gemeinde attraktiver zu machen. So ist unter seiner Federführung der Sportpark Leppe um ein Kunstrasen-Kleinfeld und Gymnastikgeräte erweitert worden. Der Grundstein für den konsequenten Ausbau der Gerätelandschaft um eine Calisthenics-Anlage ist bereits gelegt.

Auch in Sachen Fußball hat er unermüdlich ehrenamtliche Arbeit geleistet und bereits sehr viel erreicht: Der Sportpark des VfL Engelskirchen ist zum Mädchen-Stützpunkt des FVM und Schiri-Ausbildungsstandort des Kreises Berg geworden. Darüber hinaus ist der Jugendfußball im Verein in sämtlichen Altersklassen besetzt und der Mädchenfußball erfolgreich an den Start gegangen. Alle Jugendtrainer*innen besitzen inzwischen die Trainer C-Lizenz. Christian Teipel hat in den letzten vier Jahren als 2. Vorsitzender und Abteilungsleiter Fußball für den VfL Engelskirchen hervorragende Arbeit geleistet und ist ein würdiger Ehrenamtspreisträger. (cwi)



Eigentlich lässt er viel lieber Taten als Worte sprechen und der Wirbel um seine Person ist **Ernst Hupp** deshalb eher unangenehm. Das wusste auch Vor-

standskollege Heiko Zimmer, der in seiner Begründung für die Nominierung des Vorsitzenden Ernst Hupp schon befürchtete, dass „er mit uns schimpfen wird“. „Für mich ist es selbstverständlich, dass ich mein Ehrenamt gewissenhaft ausübe. Wenn ich eine solche Aufgabe übernehme, dann mache ich sie auch richtig“, lautet das Credo des 57-Jährigen, der in Schleiden als Geschäftsführer der Holzkontor Nordeifel GmbH tätig ist. Die zeitliche Flexibilität, die er durch seinen Beruf mitbringt, ermöglichte es dem zweifachen Familienvater auch, sich beim Abriss des alten und Aufbau des neuen Vereinsheims intensiv einzubringen. „Irgendeiner musste die Federführung ja übernehmen. Wenn es zwischendurch einen Termin mit dem Architekten und den Handwerkern vor Ort gab, bin ich eben hingefahren und habe die

Arbeitszeit am Abend im Homeoffice nachgeholt“, sagte Hupp, für den der SV Schönesseiffen seit fast 50 Jahren Bestandteil seines Lebens ist. Zunächst als Mitglied, später dann in zwei Dekaden als Trainer und nun im fünften Jahr als erster Vorsitzender des Vereins. Der Zusammenhalt der Abteilungen im Klub sei hervorragend und der Schlüssel dafür gewesen, dass man den straffen Zeitplan – bis Juni 2023 musste das im April des vergangenen Jahres gestartete Bauvorhaben abgeschlossen sein – auch einhalten konnte. „Insgesamt 97 Mitglieder haben in rund 5.000 Arbeitsstunden mit angepackt, dadurch war jedes einzelne Handwerk abgedeckt. Es war beeindruckend, wie reibungslos die Kommunikation funktioniert hat“, lobte der Ehrenamtspreisträger. (mbr)

Euskirchen

Ernst Hupp

(SV Schönesseiffen)



Rhein-Erft

Frank Büsgen

(SpVg Balkhausen-Brüggen-Türnich)

Frank Büsgen ist seit über 25 Jahren ehrenamtlich für die SpVg BBT aktiv: als Trainer, Jugendleiter, Vorstandsmitglied oder inzwischen als Fachvorstand für die technische Betreuung der Sportanlage. Ohne Frank würde vieles nicht funktionieren. Frank Büsgen übernimmt alle anfallenden Hausmeisterarbeiten. Insbesondere seit der Flutkatastrophe 2021 hat Frank den wohl wichtigsten Job im Verein. Er

ist täglich auf der Baustelle, koordiniert den Wiederaufbau mit der städtischen Architektin und ist immer da, wenn er gebraucht wird. Letztendlich hält er alle Abläufe auf der Anlage aufrecht, indem er Lösungen für alle Probleme findet (z.B. bei Stromausfällen wegen fehlender Stromverteilung nach Hochwasser). Erst kürzlich hat der Ehrenamtler die

vollständige Renovierung unserer provisorischen Umkleidekabinen geplant und durchgeführt. Dabei hat er Wände gezogen und einen neuen Boden verlegt. Nur dank seiner Hilfe können sich die Mitglieder des Vereins und Gästemannschaften inzwischen wieder in gewohnter Weise umkleiden.

Dabei ist er berufstätig und baut nebenbei seit mehr als einem Jahr ein Haus. Trotz dieser großen Aufgaben nimmt er seine ehrenamtlichen Aufgaben bei der SpVg BBT mit größter Sorgfalt wahr und leistet einen Einsatz, der weit über alle Erwartungen hinausgeht. Egal, was anfällt, er ist zur Stelle. Er nimmt sich die Zeit, die er selbst eigentlich nicht hat.

Zudem engagiert er sich im Förderverein der SpVg BBT. Dort ist er seit 2016 als 2. Vorsitzender tätig. (ley)



Aachen

Jan Buchsteiner

(SC Grün-Weiß Lichtenbusch)

Jan Buchsteiner begann seine ehrenamtliche Tätigkeit im Jahr 1985 als Jugendbetreuer. Im Jahr 1991 wurde er zum stellvertretenden Jugendleiter gewählt. Seit 1997 ist er Jugendleiter und seit 2001 auch 2. Vorsitzender des Vereins SC Grün-Weiß Lichtenbusch. Er ist ein Ehrenamtler durch und durch und bereits seit seiner Geburt schlägt sein Herz für den SC Grün-Weiß Lichtenbusch. Dies ist umso beeindruckender, da sich sein Wohn- und Arbeitsort in Köln/Bonn befinden. Mehrmals in der Woche und am Wochenende pendelt er zwischen seinem Heimatort und Lichtenbusch hin und her, um seinen vielfältigen Aufgaben in der Vereinsführung, der Jugendleitung, der Betreuung und dem Training der 3. Mannschaft nachzukommen. Aus seinem langjährigen Wirken im Jugendbereich ging auch eine Partnerschaft mit Worcester aus England hervor, frei nach seinem Motto „Der heimische Alltag ist schön und gut, aber das Salz in der Suppe sind die internationalen Vergleiche.“

Außerdem führt der Ehrenamtler jedes Jahr Jugendfahrten durch, die alle von ihm geplant und betreut werden. Besonders wichtig ist ihm, dass kein Kind zu kurz kommt. Deshalb sucht er immer eine Lösung, wenn sich Eltern eine solche Fahrt nicht leisten können.

Die Betreuung der 3. Mannschaft ist für ihn eine Herzensangelegenheit, denn hier erfüllt er ein Versprechen an seine ehemalige C-Jugend, die er einst betreute. Neben seinem Wirken im Verein ist Jan Buchsteiner auch bei Kreis-, Verbands- und DFB-Tagen ein engagierter Gesprächs- und Diskussionspartner, getreu seinem Motto „Stillstand ist Rückschritt.“ (rst)

Heinsberg

Marc Baltes

(SC Wegberg)

Marc Baltes blickte neugierig und verwundert auf einen Brief mit dem Absender „Deutscher Fußball-Bund“.

Dieser gratulierte einem nichtsahnenden Sportler zum Ehrenamtspreisgewinn im Fußballkreis Heinsberg, gleichzeitig folgte die nächste Überraschung: Marc Baltes ist Mitglied im Club 100 aller Ehrenamtler*innen des DFB. „Das war eine große Überraschung und ich habe gleich recherchiert, wer die Auszeichnung ins Rollen gebracht hat“, so der Preisträger. Seit dem fünften Lebensjahr ist der 28-Jährige Mitglied beim SC Wegberg für dessen erste Seniorenmannschaft er inzwischen aufläuft. Anfang der 2010er entdeckte Marc Baltes seine Liebe zum ehrenamtlichen Engagement. Eine der ersten Taten war die Fertigung der Vereinslogos an der Tribünenwand. „Wir haben mit einem Beamer gearbeitet, um das Logo an die Wand zu bringen“, erinnert sich Baltes. 2012 wurde der junge Wegberger in den Vorstand gewählt und ist nunmehr Geschäftsführer des Vereins. „Marc Baltes besticht durch seine Energie, Motivation und seinen Tatendrang. Durch ihn ist der Verein im Innenleben und in seiner Außendarstellung deutlich aktiver und präsenter geworden“, würdigte der Vorstand seinen Helden im Bewerbungsscheiben. Das Förderprogramm „Sport am Beeckbach“ zur Modernisierung des Kunstrasenplatzes war und ist eine wahre Herzensangelegenheit – für den Verein ist Marc Baltes ein mehr als würdiger Preisträger. „Der SCW hat Marc Baltes sehr viel zu verdanken. Er ist unsere Mister „SC 1912 Wegberg“. Ohne Marc Baltes wäre der Sportclub heute nicht da, wo er ist.“ (ne)



Außerdem ist **Roland Günter** aus dem Kreis Düren für sein ehrenamtliches Engagement mit dem **DFB-Ehrenamtspreis** ausgezeichnet worden.



Bayer 04-Ehrenamtspreis 2023

Herausragendes Engagement von BSV Roleber & TuS Oberpleis geehrt

Bereits zum 17. Mal hat die Bayer 04 Sportförderung gGmbH den Ehrenamtspreis für ein herausragendes Engagement im Fußball in Leverkusen und der näheren Region vergeben. Die drei herausragenden Vereine im Jahr 2023 sind der BSV Roleber 1919, der TuS 05 Oberpleis und der SV 1924 Glehn. Sie erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro.

Die Auszeichnung und das damit verbundene Preisgeld richten sich an besonders engagierte Vereine aus den Fußballverbänden Mittelrhein (FVM) und Niederrhein (FVN). Mit Hilfe des von der Bayer 04 Sportförderung gGmbH seit 2007 ausgelobten Ehrenamtspreises wurden bereits 55 Vereine mit mehr als 250.000 Euro finanziell unterstützt. Im Vorjahr ging der Preis an den SV Schlebusch 1923 e.V., Vorwärts Spoho 98 e.V. sowie die DJK Rheinkraft Neuss 1914 e.V. Auch in diesem Jahr hatten sich 46 Vereine aus den beiden Verbandsgebieten beworben.

Die Ehrung der diesjährigen Gewinner fand Anfang Dezember, im Rahmen des Bundesliga-Heimspiels der Werkself gegen Borussia Dortmund in der BayArena

durch den Beirat, bestehend aus **Fernando Carro** (Geschäftsführer Bayer 04), **Peter Frymuth** (Präsident FVN), **Dirk Brennecke** (Geschäftsführer FVM) sowie **Marc Adomat** (Stadtdirektor Leverkusen) statt.

„Das Ehrenamt ist ein elementarer Bestandteil des Fußballs“, sagt Fernando Carro. „Die ehrenamtliche Tätigkeit eines jeden und jeder Einzelnen im Sport vermittelt und fördert Werte, die für unsere Gesellschaft unverzichtbar sind. Der Preis dient nicht nur zur Anerkennung der Gewinner. Wir wollen auch alle anderen Bewerber für ihre tagtägliche Umsetzung von innovativen Projekten würdigen und hoffen, dass sich auch in Zukunft zahlreiche Vereine und Einzelpersonen weiterhin engagieren werden.“

„Im Amateurfußball leben wir vom Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Personen, die die Vereine zur sportlichen Heimat für die Menschen in ihrer Region machen. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen mit welcher Motivation und mit wie viel Herzblut sich



DIE FVM-GEWINNER 2023

BSV Roleber 1919

Der BSV Roleber 1919 hat sich mit seinem Nachhaltigkeitskonzept und seinen zahlreichen dazugehörigen Schwerpunkt-Themen für die Zukunft beworben. Das Konzept verfolgt dabei einen innovativen Ansatz, der weit über ein rein soziales Engagement hinausgeht. Dazu zählt unter anderem die Umstellung innerhalb des Vereins auf Fair-Trade-Produkte, der Austausch alter Kühlgeräte, die Umstellung auf LED-Leuchtmittel sowie die Gründung einer Nachhaltigkeits-AG.

TuS 05 Oberpleis

Die TuS 05 Oberpleis hat eine sehr umfassende Bewerbung eingereicht. Großen Anteil machte dabei das in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg entwickelte Bewegungsprogramm „Fit for you and Planet blue“. Ziel des Programms ist es, nachhaltige und vor allem kostenfreie Sportangebote in der Natur anzubieten. Das Preisgeld soll für neue Projektideen genutzt werden.

die Menschen engagieren. Wir danken der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH und der Bayer 04 Sportförderung gGmbH für die Auszeichnung besonders engagierter Vereine mit dem Ehrenamtspreis“, betont Dirk Brennecke, FVM-Geschäftsführer. <

WERDE TEIL DES INTERNATIONALSTEN UNTERNEHMENS DER WELT

Jetzt am
CGN HUB
bewerben



DFB-STIFTUNG
SEPP HERBERGER

Sepp-Herberger-Urkunde

Auszeichnungen für innovative FVM-Vereine

Die DFB-Stiftung Sepp Herberger ehrt jedes Jahr Vereine, Verbände, Personen und sportliche Einrichtungen, die sich in besonderem Maße sozial engagieren. Zu den Säulen der Arbeit der Sepp-Herberger-Stiftung zählen der Behindertenfußball, das Thema Resozialisierung, Fußball Digital, Schule & Verein sowie das Sozialwerk. Auch Klubs aus dem FVM wurden 2023 mit Sepp-Herberger-Urkunden ausgezeichnet. EINSZUEINS stellt die Vereine mit ihren Projekten vor.

SV 1926 HERMESDORF

Sepp-Herberger-Urkunde im Bereich
„Fußball Digital“

Der Verein aus dem oberbergischen Kreis hat zuletzt viele Maßnahmen umgesetzt, um den Fußballer*innen bessere Bedingungen zu ermöglichen. Aus dem Aschenplatz ist eine tolle Kunstrasenanlage mit neuer Tribüne geworden, die Flutlichter wurden auf LED umgerüstet und die Kabine komplett neu gestaltet. Selbst Sport1 hat darüber berichtet und die Frage gestellt, ob die Hermesdorfer nun über die modernsten Räumlichkeiten im deutschen Amateurfußball verfügen. Auch digital wurde einiges in die Wege geleitet. So wurde die neue Kabine mit einem Flachbildfernseher ausgestattet. Über die TV-Anlage kann das Trainerteam Aufstellungen und taktische Maßnahmen mit den Spieler*innen besprechen.

Das nächste große Digital-Projekt ist auch bereits in der Planung. Mit vier Monitoren und einer Menge technischem Equipment soll eine Art Anzeigetafel entstehen, über die Tore verkündet und Musik eingespielt werden. Außerdem soll auf diese Weise ein digitaler Stadionsprecher die Zuschauer*innen informieren.

Aber auch über den reinen Spielbetrieb hinaus kann das System eingesetzt werden: Beispielsweise in den Sommerferien während einer Trainingswoche für den Nachwuchs in Form eines Kinoabends oder ähnlicher Events. <

JUGENDSPORT WENAU

Sepp-Herberger-Urkunde im Bereich
„Behindertenfußball“

Eine lebendige Vereinskultur ist das Markenzeichen von Jugendsport Wenau, einem Verein aus der Gemeinde Langerwehe. Das vielfältige Sportangebot (Fußball, Fitness- und Schwimmkurse sowie Kooperationen mit Schule/ KiTa) richtet sich an alle Altersklassen. Die Jüngsten nehmen bereits als Zweijährige am Bino-Club-Angebot des Vereins teil. Die Ältesten haben die Möglichkeit, Walking Football zu spielen.



Darüber hinaus ist seit 2016 auch ein Handicap-Team fester Bestandteil des Vereins. Die Spieler*innen dieser Trainings- und Spielgruppe verbindet eine Sache: Die Fußballer*innen haben eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung. Trainiert und gespielt wird einmal die Woche, in den Wintermonaten geht es in die Vereins-Soccerhalle. Auch weit über der Grenze der Gemeinde Langewehe kommen immer wieder neue Spieler*innen, die sich der Initiative anschließen, den Alltag hinter sich lassen und ihren Idolen aus den großen Stadien nacheifern. Neue Spieler*innen sind immer willkommen.

Ein besonderer Dank gilt hier dem Trainerteam Kathrin Ruhнау und Stephan Wenn. Beide betreuen das in der Region einmalige Angebot seit zehn Jahren. Die Mannschaft und die Menschen darin sind für die beiden und den Verein ein großes Anliegen. Es wird nicht über Inklusion gesprochen, sondern sie wird vorgelebt. Dies schafft einen entspannten Umgang mit Menschen, die es im Leben nicht einfach haben. <



KSV HEIMERSDORF

Sepp-Herberger-Urkunde im Bereich
„Schule & Verein“

Der Verein aus dem Kölner Norden hat in Zusammenarbeit mit einer Grundschule und einer Hauptschule aus der Nachbarschaft eine Fußball-AG gegründet. Über diese bietet der Klub den Kindern kostenlose Trainingseinheiten direkt nach der Schule an. Um dem Nachwuchs altersgerechtes Training anbieten zu können, mussten die Verantwortlichen zunächst in die Ausstattung investieren. So wurden beispielsweise kleine Tore angeschafft und neue Bälle besorgt. Zwei Trainer führen die einstündigen Einheiten durch, um die Grundschüler*innen für den Fußball zu begeistern.

Für die Schüler*innen der Hauptschule gilt das Angebot ebenfalls. Hier werden zusätzlich zum Fußballtraining noch spezielle Übungen für die Ausdauer und die Beweglichkeit angeboten, um den Bewegungsmangel vorzubeugen. Hierfür mussten ebenfalls verschiedene Trainingsutensilien angeschafft werden. Die Angebote kommen bisher so gut an, dass der Verein sie erweitern und ausbauen möchte. Die Verantwortlichen hoffen darauf, dass auf diesem Weg das eine oder andere Kind Lust am Fußball findet und sich dann beim KSV Heimersdorf anmeldet. <

Info

Für die Sepp-Herberger-Urkunde bewerben

In Kürze können sich Akteure des organisierten Fußballs (z.B. Fußballvereine, Einzelpersonen, Verbände, Schiedsrichter-Vereinigungen) über ein Online-Formular für die Sepp-Herberger-Urkunden bewerben, indem sie ihre Praxisbeispiele einreichen, die sie im Jahr 2023 erfolgreich durchgeführt beziehungsweise begonnen haben.

In den Kategorien Handicap-Fußball, Resozialisierung, Schule und Verein sowie „Fußball Digital“ erhalten je drei ausgewählte Vorschläge den mit einem Geldpreis prämierten Sepp-Herberger-Award (1. Platz/10.000 Euro, 2. Platz/6.000 Euro, 3. Platz/4.000 Euro). In der Kategorie „Sozialwerk“ wird der mit 10.000 Euro dotierte „Horst-Eckel-Preis“ vergeben. Zusätzlich wird ein Sonderpreis an eine Fußball-Stiftung (10.000 Euro) verliehen. Die Preisverleihung findet im kommenden Frühjahr statt. Details dazu können Sie der Homepage der DFB-Stiftungen entnehmen: www.dfb-stiftungen.de



Anfang Dezember stand in der Hamburger Elbphilharmonie die mit Spannung erwartete Auslosung der Vorrundengruppen auf dem Programm. Es war ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur UEFA EURO 2024, die vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 in Deutschland ausgetragen wird. **Die deutsche Nationalmannschaft trifft in ihrer Vorrundengruppe A auf Schottland, Ungarn und die Schweiz.**



Final Draw

Das sind die Vorrundengruppen

Gruppe A

Deutschland

Schottland

Ungarn

Schweiz

Gruppe D

Play-off-Sieger A

Niederlande

Österreich

Frankreich

Gruppe B

Spanien

Kroatien

Italien

Albanien

Gruppe E

Belgien

Slowakei

Rumänien

Play-off-Sieger B

Gruppe C

Slowenien

Dänemark

Serbien

England

Gruppe F

Türkei

Play-off-Sieger C

Portugal

Tschechien

Info

Nun steht auch fest, welche Nationen ihre Vorrundenspiele in der **Host City Köln** absolvieren werden.



Samstag, 15. Juni 2024: **Ungarn** gegen die **Schweiz**
 Mittwoch, 19. Juni 2024: **Schottland** gegen die **Schweiz**
 Samstag, 22. Juni 2024: **Belgien** gegen **Rumänien**
 Dienstag, 25. Juni 2024: **England** gegen **Slowenien**



Außerdem findet im RheinEnergieSTADION eine Achtelfinal-Partie statt:
 Sonntag, 30. Juni 2024: **1B** gegen **3 A/D/E/F**

FVM-Kindertrainer Zertifikat

Besondere Atmosphäre beim Sonderlehrgang

Einen ganz besonderen Lehrgang bot der FVM Kindertrainer*innen im Kontext der **UEFA EURO 2024** an. Dank der Unterstützung der UEFA EURO 2024 Host City Köln und der Stiftung der Nationalmannschaft konnten 68 Trainer*innen aus dem gesamten Verbandsgebiet im Rahmen eines zentralen Sonderlehrgangs ausgebildet werden und so schließlich auch ihr FVM-Kindertrainer Zertifikat erwerben.



Die **Präsenztage** fanden Ende Oktober und Anfang Dezember in der Strassenkicker Base in Köln statt. An diesen Tagen wurde „Poldis Wohnzimmer“ ganz im Zeichen der UEFA EURO 2024 gestaltet. Für zusätzliche Vorfreude auf das anstehende Turnier im eigenen Land sorgte Toni Schumacher, der die Teilnehmer*innen als EURO-Botschafter der Stadt Köln gemeinsam mit Hans-Christian Olpen, dem Vizepräsidenten des FVM, zum Auftakt herzlich begrüßte und erklärte, dass sich die Besucher*innen in Köln während der EURO auf eine weltoffene Willkommenskultur freuen können: „Wir sind ein weltoffenes Völkchen, das mit offenen Armen rumläuft. Das liegt an unserem Rhein. Rheinauf und rheinab sind Menschen seit jeher aus Ecken der ganzen Welt zu uns gekommen und wir haben uns alle gefreut, sie in den Arm genommen und begrüßt. Das ist die Kölner Mentalität!“

Hans-Christian Olpen schwor die Teilnehmer*innen darauf ein, dass sie einen ganz wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der neuen Spielformen im Kinderfußball leisten, die ab der Saison 2024/25 bundesweit eingeführt werden: „Wir folgen nun einer anderen



Philosophie, die vorsieht, dass die Kinder über das Spielerische zum Erfolg kommen, dabei möglichst viele Ballkontakte haben und dass der Spaß an der Bewegung gefördert wird. Unsere Teilnehmer*innen werden mit Abschluss der Ausbildung gut vorbereitet sein und einen großen Beitrag leisten.“ Dem pflichtete auch Nationalspieler Robin Gosens bei, der sich in Form einer Videobotschaft an die Teilnehmer*innen wandte.

Ein Lehrgang zum Erwerb des FVM-Kindertrainer Zertifikats umfasst 20 Lerneinheiten und unterteilt sich gemäß dem Prinzip des Blended Learnings in verschiedene Online- und Präsenzphasen. In den Onlinephasen gilt es, selbstorganisiert verbindliche Aufgaben zu erfüllen. In den Präsenzphasen werden die Inhalte in der Praxis vermittelt und ausprobiert. In der Regel finden die Lehrgänge des FVM-Kindertrainer Zertifikats in den Fußballkreisen statt. Damit die Referenten-Duos die theoretischen und praktischen Inhalte auch an den Präsenztagen des Sonderlehrgangs anforderungsgerecht und in gewohnter Weise vermitteln konnten, wurden die Teilnehmer*innen in drei Kleingruppen eingeteilt und jeweils einem Seminarraum und einem Soccer Court zugeteilt, von denen alle eine ganz individuelle Lernatmosphäre boten.

Sowohl die Teilnehmer*innen als auch die Referenten blicken positiv auf den Sonderlehrgang zurück. „Wir sind stolz, dass Köln im nächsten Jahr als Austragungsort der EURO 2024 in Deutschland gilt und dass wir den Trainer*innen im Rahmen dieses Sonderlehrgangs Wissen für den wichtigen Altersbereich der Kinder vermitteln konnten“, so Felix Eiting, Referent des FVM-Kindertrainer Zertifikats. Er führte den Lehrgang gemeinsam mit Dirk Budinger, Raimunt Zieler, Sebastian Breuer, Tim Höndgen und Sebastian Ruppel durch.

Auch Teilnehmer Holger Schmitz von der SpVg Rheindörfer Köln-Nord war vom Ambiente des Lehrgangs sehr angetan: „Ich kannte die Strassenkicker Base noch gar nicht, obwohl ich aus der Umgebung komme. Der Ort passt total gut. Trotz der vielen Teilnehmer*innen konnten wir alles gut nutzen. Es war alles gut aufgebaut, gut organisiert und wir haben uns wohl gefühlt. Ich fand es zudem sehr nett, dass Toni Schumacher eingeladen wurde und damit

die Wertschätzung für das Kindertrainer Zertifikat ausgedrückt wurde.“

Darüber hinaus konnte der Sonderlehrgang inhaltlich und didaktisch überzeugen. Der Teilnehmer Noah Joisten vom VfR Hangelar betonte: „Besonders gut fand ich, dass ein Transfer zwischen der Theorie und der Praxis hergestellt wurde. Die Inhalte wurden super vermittelt und wir hatten total viel Spaß in der Gruppe. Ich kann das FVM-Kindertrainer Zertifikat definitiv weiterempfehlen!“



Ihre Ansprechperson

Martina Weisheit
Mitarbeiterin Qualifizierung
Telefon: 02242 / 91875-34
E-Mail: martina.weisheit@fvm.de



QR-Code zu weiteren FVM-Kindertrainer Zertifikatslehrgängen/ Veranstaltungskalender:



FVM-Kindertrainer Zertifikat

Sonderlehrgang für Frauen gemeinsam mit Ford



Im Rahmen von #KickItLikeFord hat der FVM gemeinsam mit Ford zum ersten Mal ein FVM-Kindertrainer Zertifikat als Sonderlehrgang speziell für Frauen ausgerichtet. An den beiden Präsenztagen begrüßten die Referenten insgesamt 22 Teilnehmerinnen an der Deutschen Sporthochschule Köln. Dabei wurden ihnen theoretische und praktische Inhalte rund um das Training und die Wettbewerbsformen im Kinderfußball vermittelt.

Das Programm stieß auf große Begeisterung und die Referenten waren mit den Ergebnissen sehr zufrieden. „Die Idee von Ford, gemeinsam mit dem FVM einen gezielt auf Frauen ausgerichteten Lehrgang anzubieten, kam bei den vielen ehrenamtlich engagierten Frauen sehr gut an. Ich freue mich über die gut ausgebildeten Lehrgangsteilnehmerinnen, die nun mit ihrem Spaß am Sport den modernen Kinderfußball in die Vereine bringen, wo sie auch eine Vorbildfunktion für Mädchen und Frauen übernehmen werden“, freut sich Emilie Schmidt, Schirmfrau und Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball im FVM.

Die Partnerschaft #KickItLikeFord zwischen Ford und dem FVM hat das Ziel, Frauen nicht nur im Sport zu fördern, sondern sich auch für die Qualifizierung von Frauen in Sport und Beruf einzusetzen. <



Neue Spielformen im Kinderfußball auf einen Blick!

In der **Bambini (U 6/U 7)** wird zunächst im Zwei-gegen-Zwei oder Drei-gegen-Drei gespielt. Jede Mannschaft hat zwei Minitorer, auf die geschossen wird und die verteidigt werden müssen. Einen Torwart gibt es hier noch nicht. Ab der **F-Jugend (U 8/U 9)** empfiehlt der FVM neben dem Drei-gegen-Drei auch ein Drei-gegen-Drei mit einem Torwart (3+1). Wenn mit Torwart gespielt wird, wird auf zwei höhenreduzierte Jugendtore gespielt. In der **E-Jugend (U 10/U 11)** sieht der FVM ein Vier-gegen-Vier auf vier Minitorer vor oder ein Vier-gegen-Vier mit Torwart auf zwei Jugendtore. Je nach Größe der Mannschaften auf dem Feld verändert sich die Spielfeldgröße sowie die Spielzeit. Das Rotationsprinzip sieht feste Wechsel der Spieler*innen beider Mannschaften nach einem geschossenen Tor vor, sodass auch jedes Kind im Spiel eingesetzt wird.

Die neuen Spielformen sehen keine Meisterschaftsrunde vor, sondern Turniere für mehrere Mannschaften. Dies soll einerseits den Leistungsdruck minimieren. Andererseits soll der Fokus noch mehr auf die sportliche Entwicklung des Kindes gelenkt werden.

Zudem wird auf Schiedsrichter*innen verzichtet. Stattdessen sollen Trainer*innen als sogenannte Spielleiter*innen dienen, die bei Verletzungen, Streitigkeiten und der Rotation helfen sollen. Ziel ist es, dass die Kinder die Regeln wie in der FairPlayLiga selbstständig umsetzen und möglichst selbst Entscheidungen treffen.

Unabhängig von der Altersklasse ist es wichtig, Kindern ein gutes und vor allem altersgerechtes Training zu ermöglichen, bei dem die Begeisterung für Bewegung und das Fußballspielen gefördert wird.

Der neue Kinderfußball folgt klaren Prinzipien:

1. Der Spaß am Spiel und die Kinder stehen im Mittelpunkt.
2. Erlebnis steht vor Ergebnis.
3. Alle Kinder sind aktiv und gehören dazu - unabhängig von Talent und Entwicklungsstand.
4. Kinder spielen selbstständig und sorgen für Fairplay.
5. Jedes Kind hat Aktionen und Erfolgserlebnisse.
6. Coaching und Reize von außen werden minimiert.
7. Die Größe der Teams, der Tore und des Spielfelds wächst mit den Kindern.
8. Jungen und Mädchen können noch einfacher gemeinsam spielen.

Bei der **Ford Ranger Raptor Challenge** im Rahmen der **FVM-Saisoneroöffnung der Frauen-Mittelrheinliga** im August konnte die zweite Mannschaft von Vorwärts Spoho Köln eine Trainingseinheit gemeinsam mit Verena Hagedorn, Schirmfrau der Partnerschaft mit Ford, Cheftrainerin der U20-Frauen des 1. FC Köln und ehemalige Verbandssportlehrerin des FVM, auf dem Dach des Deutschen Sport- und Olympiamuseums in Köln gewinnen.

Für diese ganz besondere Trainingseinheit ging es Ende Oktober gemeinsam mit Ford, dem Premium-Partner im Frauenfußball am Mittelrhein, hoch hinaus. Bei bester Stimmung und gutem Wetter gab Verena Hagedorn den Spielerinnen von Vorwärts SpHo Köln auf dem Dach des Sport- und Olympiamuseums wertvolle Tipps an die Hand und forderte die Gewinnerinnen in der anschließenden knapp zweistündigen Trainingseinheit mit verschiedenen Übungen. Als Überraschung stand Mirella Junker, Co-Trainerin der Bundesliga-Frauen des 1. FC Köln, nach der Spezialeinheit gemeinsam mit Hagedorn für die zahlreichen Fragen der Spielerinnen zur Verfügung. Dabei durften Einblicke in den Bundesligaalltag von Junker und Ratschläge für die persönliche Weiterentwicklung von Hagedorn nicht fehlen. Die gelungene Trainingseinheit fand bei einem gemütlichen Beisammensein mit durchweg glücklichen Gesichtern ihren Ausklang.



Die **1. Deutsche Futsal-Meisterschaft der Frauen** wurde am letzten Oktoberwochenende in der Sportschule Wedau in Duisburg ausgetragen. Als Gewinnerinnen des FVM-Futsal-Cups hatte sich das Team von Alemannia Aachen im Februar 2023 das Ticket für die Endrunde auf DFB-Ebene gesichert.

Samstags fand die Gruppenphase im Modus jeder gegen jeden statt, ehe am Sonntag die beiden Halbfinalpartien und die Platzierungsspiele anstanden. Im ersten Spiel der Gruppenphase sicherte sich Alemannia Aachen nach einem starken Kampf mit einem 3:2 gegen den Karlsruher SC die ersten drei Punkte. Im zweiten Spiel holte sich das Team um Trainer Gökhan Demirci mit einem souveränen 2:0-Sieg weitere drei Punkte, was den Gruppensieg in der Gruppe A und den Halbfinaleinzug für den darauffolgenden Tag bedeutete. Den Abend ließ das Team gemeinsam in der Sportschule ausklingen, bevor die Aachenerinnen am Sonntag im Halbfinale gegen den FC Jesteburg-Bendestorf antraten.

Nach einem umkämpften Spiel musste sich die Alemannia 1:2 geschlagen geben. Im Spiel um Platz drei traf das Team erneut auf den Karlsruher SC. Konnte man sich nach einem engen Spiel vom Vortag noch knapp durchsetzen, erwartete die Zuschauer*innen



wieder ein heiß umkämpftes Spiel, welches mit einem 1:1 nach der regulären Spielzeit in die Verlängerung ging. Dieses Mal setzte sich der Karlsruher SC knapp mit einem 2:1 durch und sicherte sich den dritten Platz. Alemannia Aachen erreichte somit den vierten Platz bei der 1. Futsal-Meisterschaft der Frauen. Das Trainerteam um Cheftrainer Gökhan Demirci

war sichtlich stolz auf die Spielerinnen, lobte den Zusammenhalt, den Einsatz und ermutigte dazu, die Erkenntnisse aus dem gelungenen Wochenende mitzunehmen. Der Verbandsausschuss für Frauenfußball gratuliert zu einer sensationellen Mannschaftsleistung und einem tollen vierten Platz.

Freizeit- und Breitensport

Termine für den Ü-Spielbetrieb 2024



Auch im Kalenderjahr 2024 finden wieder Veranstaltungen für Ü-Fußballer*innen des FVM statt. In den neun Kreisen rollt der Ball teils im Turniermodus, teils im Spielbetrieb. Die Endrunde für alle Altersklassen, Frauen und Männer, wird an einem gemeinsamen Ü-Wochenende des FVM ausgetragen. Am ersten Juni-Wochenende (1.-2. Juni 2024) treten – wie im Jahr 2023 – die stärksten Teams gegeneinander an und ermitteln die Mittelrhein-Meister*innen. Bereits Ende Juni wird es für die FVM-Vertreter*innen weitergehen. In Duisburg wird der Titel im WDFV ausgespielt.

Termine auf Kreis- und Verbandsebene

	Ü 32-Männer	Ü 32-Frauen	Ü 40-Männer	Ü 50-Männer	Ü 60-Männer
Aachen*	-	-	-	-	-
Berg	Spielbetrieb	-	4. Mai	20. Mai	27. Mai
Bonn*	-	-	-	-	-
Düren*	-	-	-	-	-
Euskirchen	Spielbetrieb	-	-	Spielbetrieb	Spielbetrieb
Heinsberg*	-	-	-	-	-
Köln	17. Mai	-	18. Mai	18. Mai	-
Rhein-Erft	04. Mai	-	25. Mai	04. Mai	-
Sieg	03. Mai	-	Spielbetrieb	04. Mai	-
FVM	Ü-Wochenende am 1.-2. Juni in Hennef				
WDFV	29. Juni in Duisburg				

Walking Football-Aktionstage

Sie haben Interesse, einen Walking-Football-Aktionstag im Verein zu veranstalten? Dann melden Sie sich gerne mit einem Terminvorschlag bei der hauptamtlichen FVM-Mitarbeiterin **Sarah Zajac** per Mail: sarah.zajac@fvm.de. Überzeugen Sie sich auf der Homepage unter www.fvm.de/walking-football selbst von der Trendsportart für Jung und Alt!

* = Zum Redaktionsschluss lagen die Termine der Kreise Aachen, Bonn, Düren und Heinsberg noch nicht vor.

Die zahlreichen Turnier-Teilnehmenden freuen sich auf viele Zuschauer*innen bei den jeweiligen Terminen – im Kreis und auf Verbandsebene!

INSPIRIERT VON 60 JAHREN BUNDESLIGA



DER NEUE
BUNDESLIGA
BRILLANT APS
2023/24

Sind wir als Verein eigentlich klimaschutztechnisch gut aufgestellt? Einen Schulterklopper, aber auch einen erhobenen Zeigefinger werden die Vereine, die den CO2-Rechner von Sports for Future, dem Freiburger Kreis und myclimate nutzen, nicht zu sehen bekommen. Vielmehr soll die Berechnung der CO2-Emissionen des Sportvereins, die über dessen Verbräuche ermittelt werden, Ansatzpunkte für mögliche Veränderungen bieten.

Wie funktioniert der CO2-Rechner?

Nach der finalen Eingabe aller Daten im CO2-Rechner wird ein Bericht generiert, der neben den CO2-Emissionen in unterschiedlichen Bereichen, auch Vorschläge zur CO2-Reduktion aufzeigt. Der Klimarechner unterscheidet zwischen den Bereichen Energie und Wasser, Mobilität, Trainingslager, Nahrungsmittel und Getränke, Sportausrüstung und Abfall und Recycling. Dabei muss beachtet werden, dass es kein spezifischer Rechner für Fußballvereine ist.



Daher sollte man sich nicht abschrecken lassen, wenn zu Beginn gefragt wird, ob eine Schwimm- oder Eishalle betrieben wird.

Einige Fragen sind einfach zu beantworten, z. B. die Anzahl der Mitglieder, aktive Mitglieder, Teilnehmer*innen am Training, aber auch der Verbrauch von Heizöl, Strom und Wasser. Schwieriger wird es allerdings, wenn die Frage gestellt wird, wie die Mitglieder zum Training oder auch Spiel kommen. Hier, aber auch in vielen anderen Bereichen besteht die Möglichkeit „Erfahrungswerte“ zu hinterlegen. Dennoch sind gerade auch solche Fragen, ein erster Ansatzpunkt sich mit den unterschiedlichen Bereichen auseinander zu setzen. ◀

CO2-Rechner

Ansatzpunkte erhalten, Klimaschutz gestalten



Zum CO2-Vereinsrechner

TSV Bayer 04 Leverkusen für nachhaltige Arbeit ausgezeichnet

In ganz Deutschland arbeiten bereits engagierte Menschen in Sportvereinen, die sich neben dem Sport auch für unsere Umwelt und Gesellschaft einsetzen. Mit der Auszeichnung WestDerby Zukunft wurde dieses Engagement auch in diesem Jahr gewürdigt. In der Kategorie „großer Sportverein“ gewann der TSV Bayer 04 Leverkusen den ersten Platz. Neben einer Nachhaltigkeitsstrategie arbeitet der Verein mit einer hauptamtlichen Stelle für Nachhaltigkeit. Punkte gab es für vorbildliche Nachwuchsarbeit im Parasport, Engagement im Kampf gegen Diabetes und einen Aktionsplan Mobilität. ◀



Punkte für das DFB-Punktespiel für die Heim-EM 2024

Der DFB veranstaltet für Vereine das DFB-Punktespiel, bei dem Vereine tolle Gewinne erhalten können. Ab 40 Punkten besteht bereits die Chance auf die ersten Gewinne. 25 Punkte können erzielt werden, wenn zwei Maßnahmen des DFB-Klimaschutz-Maßnahmen-Katalogs umgesetzt werden. Hierbei geht es beispielsweise auch um den Einsatz von LED-Licht, Bewegungsmeldern oder eines Umwelt-Aktions-Tages. ▶



Zum DFB-Punktespiel



„Bündnis zur Stärkung von Kinder- und Jugendschutz“

FVM startet im Januar Pilotprojekt mit dem Polizeipräsidium Bonn

Der FVM startet im Januar 2024 in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Bonn das Pilotprojekt „**Bündnis zur Stärkung von Kinder- und Jugendschutz**“. Ziel ist es, die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen in den FVM-Mitgliedsvereinen zu erhöhen.

Wesentlicher Inhalt der Kooperation ist eine polizeiliche Einschätzung von Personen, die bei den teilnehmenden Vereinen der Region eine betreuende Tätigkeit im Kinder- und Jugendbereich ausüben und mit Kindern und Jugendlichen arbeiten möchten.

Überprüfung der betreuenden Personen im Kinder- und Jugendbereich

Die Prüfung durch das Polizeipräsidium Bonn umfasst Gewalt-, Sexual-, Betäubungsmittel- und Rauschgift- sowie Staatsschutzdelikte und geht damit über

die Eintragungen im erweiterten Führungszeugnis hinaus. Die Fußballvereine erhalten nach Abschluss der Prüfung aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Einzelheiten, sondern nur den Hinweis, ob seitens der Polizei Bedenken oder keine Bedenken gegen eine Tätigkeit im Kinder- und Jugendbereich bestehen. Die Teilnahme am Pilotprojekt ist für alle Vereine und Personen mit betreuender Tätigkeit freiwillig und kostenfrei.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

ICH FAHRE MIT ASS,

weil ich jedes Jahr ein anderes Auto ausprobieren kann!

Sabrina Schütte
Trainerin



DIE
AUTO-FLAT
FÜR DEN SPORT
- seit 1997 -



www.ichbindeinauto.de | Partner des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



v.l.: FVM-Präsident Christos Katzidis, Bonns Polizeipräsident Frank Hoever und Jonas Pelgen (Fortuna Bonn) starten das „Bündnis zur Stärkung von Kinder- und Jugendschutz“.

„Kinder- und Jugendschutz hat für den Fußball-Verband Mittelrhein sehr hohe Priorität. Wir wollen einen möglichst effektiven Schutz für den Nachwuchs in unseren Vereinen. Wir wollen Menschen, die gezielt das Vertrauen und Abhängigkeitsverhältnisse von Kindern und Jugendlichen für sexuelle und andere Kriminaldelikte ausnutzen, den Zugang so schwer wie möglich machen. Nur wer hinschaut, kann auch etwas sehen und so einen wichtigen Beitrag zur Prävention leisten“, erklärt FVM-Präsident Christos Katzidis. „Die Vereine sollen ein guter und sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein. Das Pilotprojekt ist ein Angebot für unsere Vereine, denen Kinder- und Jugendschutz ebenfalls wichtig ist“, so Katzidis. „Die Bekämpfung von sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist ein strategischer Schwerpunkt im Land Nordrhein-Westfalen. Überall, wo mit Jugendlichen gearbeitet wird, besteht die Gefahr, dass es zu Übergriffen kommt. Uns geht es um die Verhütung von Straftaten. Das ist unsere gesetzliche und unsere moralische Verpflichtung. Daher unterstützen wir in diesem wichtigen Thema mit unserer fachlichen Einordnung und Bewertung sehr gerne und aus voller Überzeugung“, ergänzt Bonns Polizeipräsident Frank Hoever.

Wer kann am Pilotprojekt teilnehmen?

Am Pilotprojekt teilnehmen können alle Mitgliedsvereine des FVM, die im Einzugsgebiet des Polizeipräsidiums Bonn liegen. Dieses umfasst die Vereine des Fußballkreises Bonn sowie Vereine aus dem südlichen Teil des Fußballkreises Sieg. Das Projekt richtet sich an alle Personen mit betreuender Tätigkeit, die neu im Kinder- und Jugendbereich tätig werden und in Abstimmung mit dem Verein teilnehmen möchten. Die zu überprüfenden Personen müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Wenn eine Person neu in einem der teilnehmenden Vereine im Kinder- und Jugendbereich tätig werden

möchte, erhält sie künftig vom/von der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten des Vereins ein Merkblatt mit Informationen sowie einer Einverständniserklärung zum Projekt. Mit dem Einverständnis überprüft das Polizeipräsidium Bonn die Person auf kinder- und jugendschutzrelevante Erkenntnisse. Bei Bedenken gegen eine Tätigkeitsaufnahme im Kinder- und Jugendbereich erhalten weder der FVM noch der Verein Kenntnisse über Inhalte der polizeilichen Bewertung. Der Verein entscheidet eigenverantwortlich über den Einsatz des Kandidaten/der Kandidatin.

„Wir beteiligen uns sehr gerne und aus voller Überzeugung an diesem Projekt“, erklärt Jonas Pelgen, Jugendleiter beim SC Fortuna Bonn. „Wir sehen es als unsere Pflicht an, die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins zu schützen. Dazu gehört für uns auch, dass wir uns als Verein aufstellen, bevor etwas passiert. Menschen, die anderen Menschen schaden und nicht unsere Werte leben, bieten wir keinen Platz in unserem Verein.“

„Pilotprojekt ist ein Baustein des FVM zum Kinder- und Jugendschutz“

„Das Pilotprojekt ist ein weiterer Baustein in der umfassenden Arbeit des FVM zum Kinder- und Jugendschutz“, erklärt Katzidis. „Wir wollen gemeinsam mit unseren Vereinen und dem Polizeipräsidium Bonn den nächsten wichtigen Schritt in der Präventionsarbeit gehen und würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele Vereine beteiligen“, so Katzidis. „Wir werden wertvolle Erfahrungen sammeln und sind vor allem unseren Vereinen dankbar für Feedback. Nur so können wir den Kinder- und Jugendschutz weiter voranbringen. Wichtig ist vor allem, dass unsere Vereine erkennen, dass Kinder- und Jugendschutz ein wichtiges Qualitätsmerkmal für gute Vereinsarbeit ist.“



Info

Der FVM hat eine Anlaufstelle für alle Fragen um das Thema „sexueller Missbrauch“ eingerichtet.

An diese Anlaufstelle können sich Vereine wenden, die Hilfe benötigen, Kinder und Jugendliche, die Vorfälle schildern möchten. Alle Meldungen und Informationen an die Anlaufstelle bleiben selbstverständlich vertraulich.

Die Anlaufstelle übernimmt keine Aufklärung und Ahndung von Vorkommnissen innerhalb des Vereins. Sie versteht sich ausschließlich als zentrale Stelle zur Vermittlung von externer Hilfe, zum Herstellen von Kontakten z. B. mit Jugendämtern, Polizei, Staatsanwaltschaft, Opferschutzorganisationen oder auch Stellen, die Tätern Hilfe bieten. Unsere Anlaufstelle hört zu, sammelt Informationen und gibt Ratschläge für das weitere Vorgehen. Sie stellt Informationen zur Verfügung, stellt Kontakte her etc.

Die hauptamtlichen Ansprechpersonen



Oliver Zeppenfeld

E-Mail: anlaufstelle@fvm.de
Tel.: 02242/91875-50



Laurin Lux

E-Mail: anlaufstelle@fvm.de
Tel.: 02242/91875-50



Katharina Eresch

E-Mail: anlaufstelle@fvm.de
Tel.: 02242/91875-56



Sie möchten mehr erfahren zum Pilotprojekt „Bündnis zur Stärkung von Kinder- und Jugendschutz“? Informieren Sie sich in den FAQs.

Bei Fragen zum Pilotprojekt erreichen Sie die FVM-Ansprechpartner*innen unter der Mailadresse pilotprojekt.kinderschutz@fvm.de



„Die Mittelrheinmeisterschaft und der FVM-ePokal sollen nicht die einzigen Angebote des FVM im eFootball bleiben!“ Diesem Grundsatz folgend erstellte die AG eFootball das Konzept der FVM-Holiday-Cups. Die FVM-Holiday-Cups sind eintägige Online-Turniere in den Schulferien. Ziel ist es unter anderem, noch mehr Menschen für das Kicken an der Konsole zu begeistern.

Zweimal wurden die Turniere bereits durchgeführt. Ende Juli wurde die **Sommer-Edition** gespielt. Im K.O.-System traten bei dem Holiday-Cup 16 Personen gegeneinander an. Am Ende triumphierte Joshua Pohl in einem abwechslungsreichen Finale mit 3:2 gegen Gabriel Schiffmacher.

Bei der **Herbst-Edition** Mitte Oktober nahmen 20 Personen teil. Joshua Pohl stand wieder im Finale, musste sich aber letztendlich Serkan Ay beugen. Das nächste Turnier des FVM ist die Landesverbands-Trophy, die am 6. Januar 2024 online ausgetragen wird. Das Siegerteam qualifiziert sich für den DFB-ePokal, bei dem aus 64 Mannschaften der DFB-ePokal-Sieger ermittelt wird. 2023 konnte sich das Siegerteam von RBLZ Gaming das Preisgeld von 40.000€ sichern.

eFootball

Holiday-Cups und DFB-ePokal 2024



Die Landesverbands-Trophy-Sieger aus dem FVM Alemannia Aachen, scheiterte in der ersten Runde am späteren Finalisten SC Paderborn. Zum Redaktionsschluss lagen noch keine weiteren Infos zum DFB-ePokal vor.

Weitere Informationen zum eFootball und zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage fvm.de/efootball

polytan
WE MAKE SPORT.

**2 STUNDEN
VERPACKUNG
15 JAHRE
FUSSBALLRASEN**

Wir recyceln Plastik, um den Fußball von morgen nachhaltiger zu machen. Bei Polytan entstehen mithilfe von Upcycling-Material Kunstrasen, die erstklassigen Sport ganz ohne Kompromisse ermöglichen. Wir brennen dafür, mit jedem Sportbelag den perfekten Untergrund für ein sportliches Miteinander zu schaffen. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an unserem Ziel, Spielerschutz und Umweltschutz noch besser zu verbinden.

www.polytan.de/nachhaltigkeit



**WE MAKE
PLASTIC
BETTER.**



Mit jugendlichem Tatendrang, Unbekümmertheit und spielerischer Qualität sorgten die U 17-Nationalspieler des DFB bei der Weltmeisterschaft in Indonesien für Furore und stärkten im heimischen Deutschland den Glauben an eine erfolgreiche Zukunft der Auswahlteams. 38 Jahre nach dem letzten Finaleinzug stand wieder ein deutsches U 17-Team im Endspiel globaler Titelkämpfe. Und am Ende glückte ein 4:3 Erfolg im Elfmeterschießen gegen Frankreich. Mit dabei waren auch zwei Jungen aus dem FVM: Justin von der Hitz und Fayssal Harchaoui vom 1. FC Köln.

Letzterer konnte nach dem Finaleinzug seine Emotionen kaum in Worte fassen. „Es ist einfach unbeschreiblich, was wir da gespielt haben. Man hat wirklich gesehen, dass jeder für jeden kämpft.“ Als Mannschaft habe man Geschichte geschrieben, so Harchaoui über die Erfolgsstory der Elf um DFB-Trainer Christian Wück, die ihre Anfänge in den Heimatvereinen der Youngster nahm.

Einer davon ist die SG Ahe aus dem Rhein-Erft-Kreis. Dort hat Harchaoui erstmals die Fußballschuhe geschnürt, ehe es über den SC Borussia Lindenthal-Hohenlind zum FC ging. „Selbstverständlich verfolgt man seinen Werdegang. Wir sind stolz, dass er bei uns angefangen hat und wir einen kleinen Beitrag zu seiner Entwicklung haben leisten können“, sagt SG-Jugendwart Robert Konrath.

DFB belohnt Vereine mit 15.850 Euro

Auch der DFB ist sich der Bedeutung der ausbildenden Vereine bewusst. Daher werden jene Klubs, bei denen spätere Nationalspieler*innen ihre ersten Erfahrungen gesammelt haben, im Rahmen eines Bonussystems belohnt. Im FVM wurden acht Vereine für die Ausbildung eines/einer Juniorennationalspieler*in aus der Saison 2021/22 mit insgesamt 15.850 Euro prämiert. Geld, das ausschließlich für die Jugendarbeit verwendet werden darf. Die einzelnen Beträge richten sich nach der Dauer der Vereinszugehörigkeit, das Minimum liegt bei 24 Monaten.

Thorsten Eich, Jugendleiter beim SV Altenberg, hält das für schlüssig und für wichtig – gerade für kleinere Klubs. Auch sein Verein erhielt eine Bonuszahlung: Mit 1.700 Euro wurde die Ausbildung der heutigen U 19-Nationalspielerin Sofie Lena Zdebel prämiert. In Altenberg will man mit dem Geld die beiden Mädchenteams unterstützen. „Neue Teamkleidung wäre eine Option“, sagt Eich, beschlossen sei aber noch nichts.

DFB-Bonussystem

Lohn für erfolgreiche Nachwuchsarbeit



Fayssal Harchaoui (l.)



Sofie Lena Zdebel

Für die Ausbildung heutiger Nationalspieler*innen werden folgende Vereine aus dem FVM belohnt:

ALESSANDRO BLAZIC (heutiger Verein:

1. FC Köln): **FC Hennef 05** (1.950 Euro),

TuS 05 Oberpleis (1.950 Euro).

FAYSSAL HARCHAOU (1. FC Köln):

SC Borussia Lindenthal-Hohenlind (1.950 Euro),

SG Ahe (1.700 Euro).

ABDUL YILMAZ (1. FC Köln):

TuS Roland Bürig (2.200 Euro).

SOFIE LENA ZDEBEL (Bayer 04 Leverkusen):

SV Altenberg (1.700 Euro),

SV Bergisch Gladbach (2.700 Euro),

Bayer 04 Leverkusen (1.700 Euro).

Vorbilder für kleine Kicker

Als Sofie Zdebel, Tochter des langjährigen Bundesliga-Profis Thomas Zdebel, dort ihre Fußballkarriere begann, gab es noch keine Mädchenteams. „Sie hat zusammen mit ihrem Zwillingenbruder bei den F- und E-Junioren mitgespielt und ihr Durchsetzungsvermögen bewiesen. Ihr Talent war damals schon gut zu erkennen“, so Eich. Inzwischen erlebe der Mädchenfußball auch in Altenberg einen Aufschwung und Zdebel, die ihre Laufbahn beim SV Bergisch Gladbach und dann im Bundesliga-Team von Bayer 04 Leverkusen fortsetzte, taugte als Vorbild.

Das gilt auch für Fayssal Harchaoui. „Er hat zunächst mit älteren Mitspielern auf dem Platz gestanden und sich doppelt so viel Mühe gegeben“, blickt Jugendwart Konrath zurück. Sein Klub aus Bergheim-Ahe erhielt 1.700 Euro. Ein schöner Betrag, den man in der Jugendarbeit gut gebrauchen könne, sagt Konrath. Vor allem sei der Bonus jedoch ein Ausdruck der Wertschätzung für die einstigen Vereine der heutigen Auswahlspieler. <

Ende November haben sich die Trainer*innen der **Mädchen-Förderzentren** und der **DFB-Stützpunkte im FVM** zu einer Fortbildung in der Sportschule Hennef getroffen.



DFB-Stützpunktkoordinator **Hendrik Winkelmann** (l.) gemeinsam mit den Geehrten **Roland Brieskorn** und **Klaus Adam**.

Spannende und hochkarätige Expert*innen waren vor Ort, um ihr Wissen zu teilen. Zunächst gab Keanu Batibeki einen Einblick in die weibliche und männliche Ausbildungsphilosophie von Paris Saint Germain. Anschließend hielt Frank Schaefer, leitender Verbandssportlehrer im FVM, einen Vortrag über Führungsverhalten von Trainer*innen und Leitungspersonen. Parallel hierzu begrüßte DFB-Stützpunktkoordinator Hendrik Winkelmann die zahlreich erschienenen Trainer*innen der verschiedenen DFB-Stützpunkte aus dem Verbandsgebiet.

Diskussionen über Trainingsmethoden und Kommunikation

Zu Beginn diskutierten die Teilnehmenden über aktuelle Themen. Unter anderem ging es um den relativen Alterseffekt in den FVM-Bezirksligen. Anschließend widmeten sich die Trainer*innen den Themen trainingsmethodisches Coaching, Feedback und Kings League. Sebastian Sander (Stützpunkt Düren) gab Einblicke in den Bereich Kommunikation und Feedback. Danach war aus dem Fußball-Verband Rheinland der Stützpunkttrainer Thomas Strotzer (Stützpunkt Koblenz) als Gastspeaker vor Ort und stellte in Theorie und Praxis die Kings League

Fortbildung an Mädchen-Förderzentren und DFB-Stützpunkten

Hanno Balitsch und Colin Bell geben wertvolle Tipps



Die teilnehmenden Trainer*innen an der Fortbildung für die Mädchen-Förderzentren und DFB-Stützpunkte.

vor – ein neues Spielformat, das in Spanien großen Anklang findet.

Am zweiten Tag trafen sich alle Trainer*innen der Mädchen-Förderzentren und der DFB-Stützpunkte in der Aula der Sportschule. Dort trafen die Trainer*innen auf einen prominenten Gast: Hanno Balitsch reiste für die Fortbildung nach Hennef. Der Trainer der U 18-Nationalmannschaft des DFB präsentierte die „Trainingsphilosophie Deutschland“ und ging mit den Anwesenden in den Austausch.

Colin Bell berichtet per Live-Schalte aus Südkorea

Im Anschluss wartete auf die Teilnehmenden der Mädchen-Förderzentren noch ein weiterer Höhepunkt. In einer Live-Schalte nach Südkorea berichtete Colin Bell, Trainer der südkoreanischen Nationalmannschaft der Frauen von seiner Arbeit und von der Ausbildungsphilosophie des Südkoreanischen Fußball-Verbandes. Bell nahm mit seinem Team an der Frauen-WM in Australien teil und erreichte in der Gruppenphase ein 1:1 gegen die DFB-Auswahl, die deswegen den Einzug in das Achtelfinale verpasste.



FVM-Verbandssportlehrer **Frank Schaefer** stellt das Führungsverhalten von Trainer*innen vor.

Für den leitenden Verbandssportlehrer Markus Schenk war es die letzte Fortbildung. Schenk wurde gebührend in den Ruhestand verabschiedet. Mit Roland Brieskorn (Stützpunkt Sieg) und Klaus Adam (Stützpunkt Bonn) wurden zwei Trainer für ihre 20-jährige Arbeit in dieser Funktion geehrt. Die Fortbildung für die Trainer*innen der Mädchen-Förderzentren sowie der Trainer*innen der weiblichen FVM-Auswahlmannschaften wurde von Jugendbildungsreferentin Laurin Lux und Frank Schaefer geleitet.

Im November hat die **U 14-Mittelrhein**auswahl der Junioren ihre ersten Begegnungen gegen drei andere Landesverbände bestritten – am Ende standen zwei Siege und eine Niederlage in der Bilanz.

Auf Einladung des WDFV sind die Landesverbandsauswahlen aus dem Mittelrhein, Niederrhein, Westfalen und Brandenburg in der Sportschule Wedau in Duisburg zusammen gekommen.

Der neu zusammengestellte Kader des FVM hatte im ersten Spiel gegen das Team aus Westfalen zunächst Schwierigkeiten und geriet schnell mit 0:2 in Rückstand. Aber im weiteren Verlauf der Partie fand sich der FVM-Nachwuchs besser zurecht und schaffte noch einen 3:2-Erfolg. Danach trafen die Mittelrheiner auf die Auswahl aus Brandenburg. Von Beginn an konnten die U 14-Junioren des FVM viele der nach der ersten Partie besprochenen Inhalte umsetzen. Die Mannschaft erspielte sich zahlreiche Torchancen, sodass am Ende ein 7:0-Sieg zu Buche stand.

Niederlage in letzter Minute

Im letzten Spiel wollten die FVM-Talente an die vorherigen Leistungen anknüpfen, diese sogar nochmal steigern und insgesamt ein gutes Spiel gegen die Elf vom Niederrhein zeigen. Es war von Anfang an von beiden Seiten ein temporeiches Aufeinandertreffen auf hohem Niveau. Die ersten 20 Minuten spielte die FVM-Auswahl sehr gut und kam lediglich durch die gefährlichen Konter der Niederrheiner in Bedrängnis. Die zweite Halbzeit war ausgeglichen. Es stand bis kurz vor Schluss 2:2. In letzter Minute kassierten die Mittelrheiner noch den Treffer zum 2:3.

Die beiden Auswahltrainer Lorenz Adis und Hendrik Winkelmann waren mit der Leistung ihres Teams insgesamt zufrieden: „Die Jungs sind bei den Sichtungsspielen selbstbewusst und mit Spielfreude aufgetreten. Im Besonderen haben sie den Umstand gut gemeistert, dass im Kader Spieler aus sieben verschiedenen FVM-Vereinen zusammenkamen. Auch wenn nicht alle besprochenen Inhalte auf dem Platz umgesetzt werden konnten, haben unsere U 14-Talente bei dem Turnier bewiesen, dass sie dranbleiben und sich nach einem Rückstand zurückkämpfen können.“

Der FVM-Kader

Arthur Kalmykov, Ismaila Diallo, Michael Gäde, Leart Himaj, Roman Inden, Lasse Büttner, Loic Mballa (alle 1. FC Köln), **Lasse Hellinghausen** (Alemannia Aachen), **Valon Bedzeti, Noah Behr, Gabriel Minutillo, Samuel Guie-Mien, Obaid Saidi, Louis Lomboy** (alle Bayer 04 Leverkusen), **Ben Reinartz** (FC Wegberg-Beeck), **Luis Denskat** (SV Bergisch Gladbach 09), **Noah Frey** (VfL Vichttal) und **Mamadou Diallo** (Viktoria Köln)

Talentförderung

U 14-Junioren bestreiten erste Sichtungsspiele beim WDFV-Turnier



Die U 14-Junioren des FVM feierten beim Sichtungsturnier des WDFV zwei Siege und mussten nur eine Niederlage hinnehmen.



Der vierte DFB-Trainingsdialog ist auf großes Interesse gestoßen.

4. DFB-Trainingsdialog Fast 500 Teilnehmende in den DFB-Stützpunkten des FVM

Fast 500 Trainer*innen und Interessierte aus den Vereinen haben an einem der zehn DFB-Stützpunkte im FVM-Gebiet am DFB-Trainingsdialog teilgenommen. Die vierte Auflage des ehemaligen DFB-Infoabends fand unter dem Motto „Vom Stadion aufs Kleinfeld mit 3-gegen-3-Variationen“ statt. Ausgebildete DFB-Stützpunkttrainer*innen stellen mit einer Mannschaft bestehend aus DFB-Stützpunktspieler*innen verschiedene Trainingsformen vor, die die zuschauenden Trainer*innen selbst einfach in das Vereinstraining integrieren und auch bei Spieler*innen für große Spielfreude sorgen können. Die fast 500 teilnehmenden Trainer*innen

Zum Flipbook mit den Trainingsformen inkl. Videos geht es hier:



nahmen für das Training im eigenen Verein neue Ideen mit sowie Impulse, die nicht nur aus den Trainingsformen, die auf dem Rasen gezeigt wurden, sondern auch aus dem regen Austausch der Vereinstrainer*innen untereinander entspringen. Genau dort liegt die unverkennbare Stärke des DFB-Trainingsdialogs: In dem Format geht es darum, Trainer*innen in ihrer unmittelbaren Umgebung eine kostenlose Fortbildungsmöglichkeit zu bieten. Gleichzeitig gilt es, den Austausch mit den Vereinen aus der Umgebung zu fördern. Der nächste DFB-Trainingsdialog ist deutschlandweit für den 6. Mai 2024 geplant.

Sichtungsturnier

U 16-Regionalauswahlen messen sich mit Profi-Leistungszentren

Im Oktober fand an der Sportschule Hennef ein **Sichtungsturnier** mit den drei U 16-Regionalauswahlen (West, Mitte und Ost) und drei Leistungszentren von Profivereinen aus dem FVM statt. Es war das erste von zwei Sichtungsturnieren in der Saison 2023/24.

Jedes **Regionalteam** spielte jeweils gegen die U 16 des 1. FC Köln, von Bayer 04 Leverkusen und des FC Viktoria Köln. In diesen Begegnungen stellten die Regionalteams ihre fußballerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis und konnten sich für die U 16-Mittelrheinauswahl empfehlen. Denn im Vordergrund des Sichtungsturniers stand die Sichtung der Spieler für die U 16-Mittelrheinauswahl. Diese wird von Verbandssportlehrer Tim Kruse betreut. DFB-Stützpunktkoordinator Hendrik Winkelmann resümierte: „Es ist gut zu sehen, dass auch außerhalb der Leistungszentren noch interessante Talente spielen und wir die Möglichkeit haben, diese Spätentwickler zu fördern. Die Leistungen auf dem Platz waren größtenteils ausgeglichen, auch wenn mehr positive Ergebnisse auf Seiten der Nachwuchsleistungszentren waren.“

Zusammensetzung der Regionalteams

Die Regionalteams setzen sich aus Spielern zusammen, die in ihren DFB-Stützpunkten durch außergewöhnliche Leistungen und Entwicklungen aufgefallen sind. Dabei bilden jeweils drei Fußballkreise ein Regionalteam. Das Regionalteam West setzt sich aus den Kreisen Aachen, Heinsberg und Düren zusammen, das Regionalteam Mitte aus den Kreisen Rhein-Erft, Euskirchen und Bonn und das Team Ost bildeten die Kreise Köln, Sieg und Berg. <

Betreut wurden die Regionalteams von folgenden DFB-Stützpunktrainern:

West: Herbert Meys und Manuel Ortiz Gonzalez

Mitte: Johannes Weitensteiner und Roger Grempler

Ost: Günther Lang und Jürgen Hülder



Drei U 16-Regionalauswahlen trafen auf drei Teams aus Leistungszentren von Profivereinen.

Gemeinschaftslehrgang im Fußballverband Rheinland

U 14 Juniorinnen des FVM bestreiten Gemeinschaftslehrgang mit Rheinland

Die **U 14-Juniorinnen-Mittelrheinauswahl** war kürzlich zu einem Gemeinschaftslehrgang beim Fußballverband Rheinland (FVR) zu Gast. Dieser Austausch diente vor allem dazu, den neuen Jahrgang intensiver kennenzulernen und mit den Mädchen einen ersten Tageslehrgang zu absolvieren.

Natürlich ging es dabei auch um sportliche Aspekte und den Vergleich mit den Mädchen des FVR. In der gemeinschaftlichen Trainingseinheit ging es nicht nur um die fußballerische Entwicklung, sondern auch darum, die Teamentwicklung zu fördern und erste taktische Dinge auszuprobieren.

„Wir blicken auf zwei erfolgreiche Spiele zurück. Erste mannschaftstaktische Themen konnten wir den Spielerinnen vermitteln. Die Mädchen haben sich mit vielen Toren belohnt. Wir blicken positiv auf die neue Saison mit diesem Jahrgang, in dem viele Talente zu finden sind“, sagte Annika Regneri, Jahrgangstrainerin der U 14-Juniorinnen des FVM. ♦



Die U 14-Juniorinnen des FVM feierten beim Sichtungsturnier des WDFV zwei Siege und mussten nur eine Niederlage hinnehmen.

65 junge Menschen starten in ihr FSJ

Ein vielversprechender Weg zu neuen Erfahrungen



65 FSJ'ler trafen sich zum ersten Ausbildungsabschnitt in der Sportschule Hennef.

65 junge Menschen aus Vereinen des Fußball-Verbandes Mittelrhein, sowie Niederrhein und Westfalen haben einen vielversprechenden Weg eingeschlagen, um Erfahrungen zu sammeln, neue Rollen einzunehmen und Kontakte zu knüpfen. Sie haben im August ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport gestartet. Die jungen Frauen und Männer leiten nun Fußball-AGs in Schulen und Kitas und sind im Nachwuchstraining gefordert. Sie übernehmen aber auch administrative Tätigkeiten und erhalten auf diese Weise einen Eindruck von Strukturen und Arbeitsabläufen in Vereinen und Gremien.

Das Rüstzeug für dieses Engagement verschafft ihnen der FVM in von der Sportjugend NRW geförderten Bildungsgruppen, deren Zahl angesichts des großen Interesses von zwei auf drei erweitert wurde. Zur bundesweit einzigartigen fußballspezifischen Ausbildung gehören neben der Trainer*innen-Qualifizierung mit Erwerb des Kindertrainerzertifikats, des DFB-Basis-Coaches oder der C-Lizenz auch Fortbildungen in den Bereichen Kinderschutz, Verbands- und Vereinsstrukturen, DFBnet oder Öffentlichkeitsarbeit. Offenbar begeistert dieses Wissen nachhaltig: Allein auf Kreis- und Verbandsebene sind derzeit neun ehemalige FSJ'ler*innen aktiv. Hinzu kommen viele, die sich nach ihrem Freiwilligendienst ehrenamtlich im Verein engagieren. <

Kontakt

Ansprechpartner bei Fragen zum FSJ im Sport sind die Referenten **Sebastian Rüppel** (sebastian.rueppel@fvm.de) und **Tim Höndgen** (tim.hoendgen@fvm.de).

FVM- und Kreis-FSJler*innen

Moritz Rettschlag (FVM), Julian Hommes (Kreis Aachen), Paula Kaltenbach (Kreis Berg), Leon Oster (Kreis Düren), Leo Lenz (Kreis Euskirchen), David Ellegiers (Kreis Köln).

FSJler*innen in Vereinen

Kreis Aachen: Nick Beckers (VfR Würselen), Nick Voss (DJK Rasensport Aachen-Brand), **Kreis Berg:** Niklas Besler, Celina Ley (beide SV Refrath Frankenforst), Tom Bleses (TV Hoffnungsthal), Nikita Dregert (FV Wiehl 2000), Marten Lang (Heiligenhauser SV), Leon Müller (Viktoria Bielstein), **Kreis Bonn:** Christopher Baum, Marcel Moranc (beide JSG Beuel), Felix Harder, Aiman Belga (beide SSV Plittersdorf), Tobias Breuer (SC Fortuna Bonn), Julian Golletz (FC Hertha Bonn), Laura Hecken (1. FC Godesberg), Marius Meyer (VfL Alfiter), Julian Naique Dessai (Rot-Weiß Lessenich), Robin Ngongan (SC Fortuna Bonn), Lukas Rückwart (TV Bonn-Rheindorf), Taylor Stanley, Moritz Wolf (FV Preußen Bonn), Paul Weber, Mika Strobel (beide SSV Walberberg), Matthias Wallrafen (Bonner SV Roleber), **Kreis Heinsberg:** Jermaine Dewberry (Germania Bauchem), **Kreis Köln:** Nicolas Dauwe (Blau-Weiß Köln), Benedikt Falter (KiTTS), Fynn Starker (SC West Köln), Johanna Steinhauer (Turnverband Köln 1876), Paul Krüger (1. Jugend-Fußball-Schule Köln), **Kreis Rhein-Erft:** Fynn Brückner, Stephanie Graeber (beide Rheinsüd Köln), Lilian Houben (SC Borussia Kaster-Königshoven), Luuk Nordmann (Blau-Weiß Königsdorf), Luke Weyers (SV Rheidt), **Kreis Sieg:** Benjamin Adolph (SV Menden), Gerrit Vos, Björn Mahkorn (beide Sportfreunde Troisdorf 05), Meike Frank (SC Uckerath), Fynn Schänzler (TuS Mondorf), Antonia Ritter (TuS Oberpleis). >

Junges Ehrenamt

Verbandsjugendtreff wagt Blick in die Zukunft

Beim Verbandsjugendtreff in der Sportschule Hennef warfen die vom Arbeitskreis Junges Ehrenamt eingeladenen Teilnehmenden aus den neun Fußballkreisen gemeinsam einen Blick in die Zukunft. Unter dem Titel „Junges Ehrenamt von Morgen“ wurde in kleinen Workshops diskutiert, wie ehrenamtliches Engagement gestärkt und gestaltet werden kann und welche Herausforderungen gemeistert werden müssen. Ideen wurden ausgetauscht und bewährte Praktiken und Best-Practice-Beispiele aus Verband und Kreisen in den Blick genommen. Eines eint alle Teilnehmenden: die Lust zu gestalten, sich einzubringen und neue Wege einzuschlagen. >

Auf und am Gelände der Sportschule Hennef hat sich in der letzten Zeit wieder einiges getan. Auch in naher Zukunft wird es weitere Veränderungen geben.



Die Bushaltestellen vorher ...



... und heute

Neue Bushaltestellen

In gewohnt guter und enger Kooperation mit der Stadt Hennef ist es gelungen, den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen entlang der Sövenener Straße anzustoßen. Die Arbeiten, die federführend bei der Stadt Hennef als Bauherrin lagen, sind im November abgeschlossen worden. Ab sofort stehen barrierefrei ausgebaut, beleuchtete und mit Unterstand versehene Haltestellen zur Verfügung. Im Zuge des Ausbaus der Haltestellen wurde auch eine bedarfsgesteuerte Ampelanlage installiert, die nach dem Abriss der in die Jahre gekommenen und abgängigen Holzbrücke eine sichere Straßenquerung über die Sövenener Straße ermöglicht.

Baumaßnahmen

Von Stillstand keine Spur!

Umkleiden und sanitäre Anlagen an der Kunstrasenhalle und den oberen Plätzen

Seit Jahrzehnten standen für die Kunstrasenhalle und die drei Fußballplätze lediglich zwei Umkleiden und eine unzureichende Anzahl sanitärer Anlagen zur Verfügung: Ein Zustand, der ab Mai 2024 der Vergangenheit angehören wird. Mit der im Juli 2023 gestarteten und vom Land NRW geförderten Baumaßnahme „auf dem Berg“ werden zusätzliche Umkleiden, sanitäre Anlagen (auch barrierefrei) und Funktionsräume geschaffen, die der Anzahl der Sportstätten angemessen sein werden. Gäste und Besucher*innen werden vom Ausbau nicht nur im Normalbetrieb profitieren, sondern auch bei Turnieren mit größeren Teilnehmerfeldern.

Küchensanierung in der Winterpause

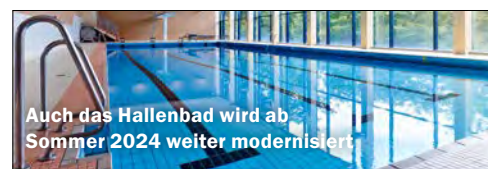
Die traditionelle kurz vor Weihnachten beginnende Winterpause der Sportschule wird in diesem Jahr etwas länger dauern und Mitte Februar 2024 enden. Grund hierfür ist die Rundumerneuerung der Küche, die in sportlich und straff durchorganisierten acht Wochen – ebenfalls mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW – erfolgen soll. Nahezu alle technischen Geräte, die Lüftungs- und Beleuchtungsanlagen, Fenster und Kühllhäuser werden erneuert. Ab Mitte Februar wird die Küchencrew die neuen Gerätschaften in Betrieb nehmen und die Gäste wieder auf gewohnt hohem Niveau versorgen können.



Die Umkleiden an den Kunstrasenplätzen vorher ...



... und in der Bauphase



Auch das Hallenbad wird ab Sommer 2024 weiter modernisiert

Hallenbad für ca. 12 Monate geschlossen

Wenn die neuen Funktionsräume auf dem Berg im Mai 2024 fertiggestellt sind, bleibt für die Sportschule nur kurz Zeit zum Durchschnaufen, denn es wartet schon das nächste Großprojekt: Nachdem die Wärmeverteilung sowie die Beleuchtungs- und Lüftungsanlagen des Hallenbades in den vergangenen Jahren schon erneuert wurden, geht es diesmal um das Schwimmbecken und die Badewassertechnik. Mit Beginn der Sommerferien 2024 wird das Hallenbad für gut ein Jahr außer Betrieb genommen, um die notwendigen Arbeiten komprimiert umsetzen zu können. Die Planungen sowie die Fördermittelbeantragung beim Bund erfolgten in Zusammenarbeit mit der Stadt Hennef, die mit den Hennefer Schulen und dem Hennefer Turnverein Hauptnutzer des Hallenbades ist. (shb) <

Die Sportschule Hennef bildet aus!

Im Rahmen einer Personal-Kampagne geben der **Küchenchef Ares**, die **Bankettleiterin Isabell** und der **Hotelkaufmann Nico** der Sportschule Hennef Einblicke in die Arbeit an der Sportschule. Neben den Pappaufstellern der drei Mitarbeiter*innen, die den Gästen in der Sportschule immer wieder begegnen werden sowie an ihren unterschiedlichen Arbeitsplätzen, in der Küche, im Speisesaal und an der Rezeption anzutreffen sind, geben die drei Mitarbeiter*innen auch exklusive Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Die Videos finden Sie unter den QR-Codes:

Ihr Interesse wurde geweckt?

Informieren Sie sich über die umfangreichen Ausbildungsangebote der Sportschule Hennef:



Zur Stellenbörse der Sportschule



Die Sportschule auf Instagram

NOVOTERGUM als Physio-Partner des FVM

Führender Anbieter für therapeutische Leistungen

Als **Physio-Partner des FVM** und führender Anbieter für eine therapeutische Versorgung in Deutschland ist für NOVOTERGUM die Betreuung junger Sporttalente von großer Bedeutung. Durch ein Netzwerk aus über 70 Therapiezentren können Sportverbände und Vereine gesundheitlich optimal betreut werden. Wie wichtig die Rolle ist, die Therapeut*innen in Sportvereinen spielen, zeigen die Physiotherapeut*innen von NOVOTERGUM, die federführend den FVM bei allen gesundheitlichen und physiotherapeutischen Belangen betreuen.

Welche Vorteile ergeben sich durch eine physiotherapeutische Betreuung für Vereine, Verbände und Spieler*innen?

In erster Linie sind Physiotherapeut*innen für die körperliche Fitness und das Wohlergehen der Spieler*innen verantwortlich, da sie für Spieler*innen



Alle Informationen zur Terminvereinbarung **finden Interessierte über den QR-Code oder unter www.novotergum.de.**



und Trainer*innen die ersten Ansprechpersonen vor Ort sind. Dazu gehört nach anstrengenden Trainingseinheiten oder Spielen unter anderem die Regeneration der Spieler*innen durch intensive Massagen oder gezielte Übungen im Bereich der Beweglichkeit und Athletik. Zudem nehmen sie bei diversen Trainingseinheiten eine zentrale Rolle ein, indem sie mit ihrem anatomischen Fachwissen Stabilisations- und Athletik-einheiten konzeptionieren und koordinieren.

Welche Rolle übernehmen Physiotherapeut*innen innerhalb des Rehabilitationsprozesses der Spieler*innen nach einer Verletzung?

Die Physiotherapeut*innen sind maßgeblich an der Rehabilitation und Wiederherstellung des körperlichen Gesundheitszustandes beteiligt. Eine der wichtigsten Aufgaben, die ihnen zuteilwird, ist die Erstellung und Überwachung eines Trainingsplans, der sich nach den individuellen Bedürfnissen einer Verletzung richtet. Die Trainer*innen verlassen sich dabei auf die Einschätzung der Physiotherapeut*innen, ob die Spieler*innen wieder einsatzfähig sind oder nicht. <

Bereit für deine Zukunft mit Ford?



Du interessierst dich für digitale Vernetzung, innovative Technik und die Mobilität der Zukunft? Dann **STARTE DURCH** mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei Ford! Es erwarten dich 9 spannende Ausbildungsberufe und 5 duale Studiengänge, mit denen einem erfolgreichen Berufseinstieg nichts mehr im Weg steht.

Ford ist ein traditionsreicher Automobilhersteller, der am Standort Köln in eine elektrische Zukunft schaut. In Köln entsteht gerade das europaweit erste Ford Electrification Center. Hier werden elektrische Fahrzeugmodelle entwickelt und ab 2023 auch gefertigt.

Informier dich über unsere vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten: unter www.azubi-bei-ford.de



UEFA EURO 2024

Klimafreundlich in Bus und Bahn zu den Spielen

Klimafreundlich mit Bus und Bahn zu den Spielen: Möglich macht das eine 36-Stunden-Fahrkarte während der UEFA EURO 2024 (4. Juni bis 14. Juli) in Deutschland. Deren Einführung haben die UEFA und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) beschlossen. Das Kombi-Ticket ist Bestandteil der Eintrittskarten zu allen Begegnungen der Europameisterschaft. Es ist jeweils von 6 Uhr am Spieltag bis 18 Uhr des Folgetages im gesamten Verkehrsverbund gültig, also auch über die Grenzen der jeweiligen Austragungsorte hinaus ins Umland und in die Nachbarstädte.

Somit können Stadionbesucher*innen nachhaltig mit dem klimafreundlichen Nahverkehr an- und abreisen, ohne ein zusätzliches ÖPNV-Ticket kaufen zu müssen. Philipp Lahm, Turnirdirektor der UEFA EURO 2024, sagt: „Das Thema Nachhaltigkeit steht ganz oben auf der Agenda. Durch die Partnerschaft mit den deutschen Verkehrsunternehmen stellen wir sicher, dass die große Mehrheit der Zuschauer*innen umweltfreundlich und sicher mit Bus und Bahn anreisen kann.“

Stefanie Haaks, Vorstandsvorsitzende der Kölner Verkehrs-Betriebe, verspricht „erhebliche Zusatzverkehre und verstärkten Personaleinsatz“, damit die Fans bequem und umweltfreundlich nicht nur zum Stadion im Spielort Köln, sondern zu allen Veranstaltungsstätten in der Stadt kommen. Die 36-Stunden-Fahrkarte gilt im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und bei weiteren Verkehrsbetrieben.



WestLotto-Fair-Play-Pokal Union Schafhausen mit vorbildlichem Saisonstart

Der FC Union Schafhausen legte im wahrsten Sinne des Wortes einen vorbildlichen Saisonstart hin: Nach zehn Spieltagen führte der Mittelrheinligist aus Heinsberg die WestLotto-Fair-Play-Wertung an. Mit nur 1,6 Maluspunkten und damit einem Quotienten von 0,16 stellte das Team die Nummer eins, dicht gefolgt vom Staffel-1-Bezirksligisten DJK Südwest Köln mit 1,8 Maluspunkten. Mit dem drittplatzierten SV Nierfeld überzeugte bislang auch ein Ligarivale der Kölner aus dem Kreis Euskirchen mit 2,6 Maluspunkten. Den vierten Platz teilen sich mit 2,8 Maluspunkten der TuS Oberpleis aus dem Rhein-Sieg-Kreis und der TuS Langerwehe aus dem Kreis Düren.



Zur Gesamttabelle im WestLotto-Fair-Play-Pokal der Herren

Gemeinsame WM-Kandidatur 2027 offiziell präsentiert

Der Königlich-Belgische Fußballverband (RBFA), der Königlich-Niederländische Fußballverband (KNVB) und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) bewerben sich gemeinsam um die Ausrichtung der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2027. Die drei Verbände sind davon überzeugt, eine Weltmeisterschaft von beispielloser Qualität und Wirkung ausrichten zu können. Als Gastgeber will man die FIFA bestmöglich bei ihrer Aufgabe unterstützen, den Fußball mit seinem enormen Potenzial weltweit zu entwickeln.

Unter dem Titel BNG2027 – kurz für Breaking New Ground sowie Belgium, Netherlands, Germany – sollen neue Wege beschritten werden. Mannschaften und Fans aus der ganzen Welt sollen sich willkommen fühlen und ein Fußballfest in einem gastfreundlichen und sicheren Umfeld erleben. Die Spiele werden in einer kompakten Region rund um die Grenzen der drei Länder ausgetragen, was für alle Beteiligten deutlich weniger Reisezeiten bedeutet und dabei hilft, die ehrgeizigen Nachhaltigkeits-Ziele zu erreichen. Als Candidate City geht die Stadt Köln, zusammen mit Dortmund, Gelsenkirchen und Düsseldorf, als einer von vier deutschen Spielorten ins Bewerbingsrennen um die Frauen-Weltmeisterschaft 2027.



Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ Vereine können Zeichen setzen

Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol im Vereinsleben setzt sich das von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) initiierte bundesweite Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ ein. Gemeinsam mit dem DFB, dem DOSB und weiteren Verbänden ruft die BZgA Trainer*innen sowie Erwachsene in Sportvereinen dazu auf, insbesondere in Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen verantwortungsvoll mit Alkohol umzugehen und sich der Vorbildfunktion bewusst zu sein.

**Alkoholfrei
Sport genießen**

www.alkoholfrei-sport-geniessen.de



Zeichen können auch mit der Organisation von Turnieren oder Sportveranstaltungen gesetzt werden, die unter dem Motto „Alkoholfrei Sport genießen“ stehen. Dabei wird bewusst auf den Ausschank und Konsum von Alkohol verzichtet. Die BZgA unterstützt derartiges Engagement mit kostenlosen Aktionsboxen. Diese enthalten Banner, T-Shirts für Helfer*innen, Ankündigungsplakate sowie das Jugendschutzgesetz als Ampelplakat. Auch Rezepthefte für alkoholfreie Cocktails, Barschürzen, Messbecher und wiederverwendbare Trinkbecher sowie Informationsmaterialien für Jugendliche und ihre Eltern sind Bestandteil des Sets.

Engagement

Rüstzeug für den Einsatz gegen Ausgrenzung

Mit einem pädagogischen Training haben sich junge Menschen das Rüstzeug verschafft, Ausgrenzung und Diskriminierung in ihrem Umfeld zu erkennen und dagegen anzugehen. Im Rahmen des Projektes „Fußball Verein(t) gegen Rassismus“ absolvierten 38 der 13- bis 17-jährigen Teilnehmenden der FVM-Jugendcamps sowie rund 60 FSJler*innen im Alter von 17 bis 27 Jahren dieses Coaching. Dank der Verknüpfung von Übungen im Passspiel, Dribbling und Zweikampf mit Anwendungen politischer Bildung konnten sich die jungen Sportler*innen in ständiger Bewegung über Demokratie und Vielfalt austauschen. Auf diese Weise bauten sie ein Bewusstsein für die auch im Sport vorhandenen vielfältigen Diskriminierungsformen auf. Initiiert wurde das Programm gemeinsam mit „Zusammen1“, dem Antidiskriminierungsprojekt von Makkabi Deutschland. Das Training machte den Jugendlichen sichtlich Spaß und leistete gleichsam einen gewinnbringenden Beitrag, indem es sie für unterschiedliche Facetten der Diskriminierung sensibilisierte – sei es für Rassismus, Antisemitismus oder Sexismus. Im gemeinsamen Abschlusspiel erarbeiteten die Jugendlichen dann Handlungsoptionen, um künftig direkt auf Diskriminierungsvorfälle reagieren und mutig einschreiten zu können. ◀

DFB-Pokalfinale der Frauen

Ticket-Vorverkauf gestartet

44.808 Fans im ausverkauften Rhein-Energie-Stadion sorgten bei der jüngsten Austragung des DFB-Pokal-Finales der Frauen für einen Zuschauerrekord im deutschen Frauen-Vereinsfußball. Für die inzwischen 15. Austragung des Endspiels in Köln am Donnerstag, 9. Mai 2024, Christi Himmelfahrt, hat der Kartenvorverkauf begonnen. Besondere Konditionen bietet der FVM dabei Vereinen über Gruppentickets (ab 10 Personen) an. Diese sind für acht Euro pro Ticket in der Kategorie 3 (Sitzplatz) erhältlich.

Neben den Gruppentickets für Vereine werden auch Einzel-Sitzplatzkarten der Kategorie 1 für 30 Euro (ermäßigt 25 Euro), in der Kategorie 2 für 20 Euro (ermäßigt 15 Euro) und in der Kategorie 3 für 15 Euro (ermäßigt 10 Euro) angeboten. Kinder bis einschließlich 14 Jahren zahlen in allen drei Kategorien 8 Euro. Einzel- sowie Gruppentickets können über ein Bestellformular erworben werden. Neben dem traditionellen Fan- und Familienfest auf den Stadion-Vorwiesen mit Aktionen für Groß und Klein finden zahlreichen Mädchenturniere statt. Welche Teams im Finale aufeinandertreffen, entscheidet sich in den Halbfinalbegegnungen am 30. und 31. März 2024. Weitere Informationen zu den Mädchenturnieren gibt es Anfang kommenden Jahres. ◀

Hier können Tickets bestellt werden:



DFB-POKALFINALE DER FRAUEN

CHRISTI HIMMELFAHRT
9. MAI 2024

RHEIN-ENERGIE-STADION | KÖLN

JETZT TICKETS SICHERN!





Anpiff für neue Meldestrukturen!




Antisemitische Vorfälle im Sport einfach melden






Service

Hilfe im Umgang mit Antisemitismus

Angesichts der Eskalation im Nahost-Konflikt können hiesige Sportvereine vermehrt mit antisemitischen Vorfällen konfrontiert werden. Hilfestellung für einen angemessenen Umgang verspricht das Projekt „Zusammen1“ des jüdischen Turn- und Sportverbands Makkabi Deutschland. Dazu gehören der Austausch mit den Projektverantwortlichen sowie die Bereitstellung von Materialien für die Arbeit in den Vereinen. Letztlich geht es darum, für aufkommenden Antisemitismus zu sensibilisieren und Hass und Hetze entschieden zu begegnen. Bei konkreten Fällen von Antisemitismus empfiehlt der FVM eine Meldung über ein Formular bei der zentralen Anlaufstelle für Gewalt-, Diskriminierungs- und Extremismusvorfälle des WDFV.

Zudem können NRW-Sportvereine einen sogenannten **Meldebutton** auf ihren Websites einbauen, mit dessen Hilfe ein Formular der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Nordrhein-Westfalen verlinkt wird. Der Button, eine weiße Trillerpfeife auf rotem Grund, steht zum Download bereit, der zu hinterlegende Link lautet: <https://zusammen1.de/vorfall-melden/>

Die Meldestellen übernehmen die Auswertung und leiten gegebenenfalls weitere Schritte ein. ◀

Kontakt

Ansprechperson beim FVM für das Projekt „Fußball Verein(t) Gegen Rassismus“:

Nicole Moiteiro

E-Mail: nicole.moiteiro@fvm.de

Telefon: 0203/71722202



Hier geht es zum **Meldeformular**.

Hier kann der **Meldebutton** heruntergeladen werden.





Fred Wielpütz (hinten in der Mitte) wird von Till Franke (BSV Roleber Abteilungsleiter Herren) und Schiedsrichter-Ansetzer Franz-Josef Lang ausgezeichnet. (Foto:fbk)

Bonn

Schiedsrichter Fred Wielpütz feiert 50-jähriges Jubiläum

Schiedsrichter-Ansetzer Franz-Josef Lang durfte eine besondere Ehrung vornehmen: Beim Spiel des BSV Roleber gegen den Oberkasseler FV gratulierte er **Fred Wielpütz** zu seinem 50-jährigen Wirken als Unparteiischer für den BSV Roleber im Fußballkreis Bonn und auf Verbandsebene. Wielpütz bestand am 3. September 1973 seine Schiedsrichterprüfung. In seiner aktiven Zeit leitete er mehr als 2.000 Spiele. In der Kreisliga als Schiedsrichter gestartet, schaffte er es bis in die Herren-Landesliga und war zudem als Assistent in der Oberliga im Einsatz. Dem Kreis und Verband stand er nicht nur als Schiedsrichter zur Verfügung, sondern er fungierte auch als Beobachter auf Verbandsebene und kommt dieser Aufgabe noch heute im Fußballkreis Bonn nach. (fkb)

Euskirchen

Großer Tag für die JSG Erft 01

Mit der ersten Runde des Bitburger-Pokals durften die Bezirksliga-Fußballer der JSG Erft 01 einen besonderen Tag erleben. Zu Gast war Regionalligist 1. FC Düren, in dessen Kader mit Christian Clemens und Adam Matuschyk sogar zwei einstige Profis des 1. FC Köln stehen. Zwar verlor die JSG Erft 01 mit 2:5 – aber den Gastgebern gelangen die vielleicht schönsten Treffer des Tages: Prince Yoka erzielte das zwischenzeitliche 1:2 aus 30 Metern Tordistanz. Sehenswert war auch das 2:5 durch Arber Jashanica. Wie der erst 18-Jährige den schwer zu kontrollierenden Ball zunächst herunterpflückte, um ihn dann aus knapp 50 Metern über den Keeper Max Schreiber hinweg ins gegnerische Tor zu schießen, beeindruckte viele Zuschauer*innen. Dass dem A-Jugendlichen dieses Kunststück gegen seinen ehemaligen Verein gelang, machte seine Freude umso größer. (mbr)



Spannende Zweikämpfe und tolle Tore: Die JSG Erft 01 unterlag dem 1. FC Düren mit 2:5. (Foto: mb)



Ein Erfolgsgarant: Der Zülpicher Angreifer Luca Ohrem (r.) trifft nicht nur selbst, sondern bereitet auch gerne Tore vor. (Foto: mbr)

Euskirchen

Das torhungrige Duo des TuS Chlodwig Zülpich

Vor nicht allzu langer Zeit stellte ein gewisser **David Sasse** mit 53 Treffern einen Rekord in der Bezirksliga im Verbandsgebiet auf. Mittlerweile ist der 36-Jährige beim TuS Chlodwig Zülpich nicht mehr als Spieler aktiv, sondern Trainer des Teams. Die Handschrift des ehemaligen Torjägers ist unverkennbar: Nach 13 Spieltagen hatte der Klub aus der Römerstadt bereits die 60-Treffer-Marke geknackt und war in Sachen Offensivpower allen anderen Klubs in der Staffel 3 weit enteilt. Entscheidenden Anteil an dieser Bilanz haben zwei Akteure, die sich anschicken, gemeinsam in die großen Fußstapfen ihres Coaches zu treten: Dominik Spies und Luca Ohrem, die zu diesem Zeitpunkt der Meisterschaft 25 der 60 erfolgreichen Abschlüsse auf sich vereinigen konnten. Zudem glückten dem Duo noch 17 Torvorlagen. (mbr)

Köln

Neuer Zeitraum für Frauen-Kreispokal und Bitburger-Kreispokal

Von der Saison 2024/25 an werden die Kreispokalrunden der Frauen und die Bitburger-Kreispokalrunden der Männer über die gesamte Saison ausgespielt. Ein Termin-Planungsmodell wurde den Vereinen vorweg übermittelt. Hintergrund der Maßnahme sind unter anderem die bisher dicht aufeinander folgenden Spieltermine, welche bei Spielausfall und eventuellen sportgerichtlichen Entscheidungen zu Problemen führen. Aufgrund der Umstellung haben die Auslosungen bereits stattgefunden. Die Paarungen sind im DFBnet und bei fussball.de bereits einzusehen. Die erste Runde bei den Frauen wie Herren ist jeweils für den 28. Januar 2024 vorgesehen. Der Termin der Endspiele steht zwar noch nicht fest, jedoch bereits die Örtlichkeit: die Platzanlage des SC Leverkusen an der Tannenbergsstraße unweit der BayArena. (wjs) ◆



Berg

21 neue C-Lizenzinhaber im Kreis Berg

Anfang des Jahres trat die neue Ausbildungsordnung in Kraft und verlieh der C-Lizenz eine neue Struktur. Aufgeteilt in den neuen DFB-Basis-Coach und ein jeweiliges Profil im Anschluss, – wählbar zwischen Kinder-, Jugend- oder Erwachsenen-Training – erhalten die Teilnehmenden nach erfolgreichem Abschluss die DFB-Trainer-C-Lizenz. Dieses Jahr haben insgesamt 84 Teilnehmende den



DFB-Basis-Coach gemacht und im Anschluss 21 Absolvent*innen im Profil Jugend die C-Lizenz erreicht. Die meisten Teilnehmenden gaben als Feedback zurück, dass ihnen der Mix aus Theorie, Praxis und auch den Onlinephasen sehr gut gefallen habe. Sie seien flexibler in der Ausarbeitung der Aufgaben gewesen. „Ich bedanke mich bei den beiden ausrichtenden Vereinen VfL Engelskirchen und dem RS 19 Waldbröl, dass wir die Lehrgänge in den dortigen Räumlichkeiten und auf den Sportanlagen durchführen durften. Ebenso bedanke ich mich für die zuverlässige und großartige Arbeit der Referenten“, sagte Ausbildungs-Koordinatorin Cornelia Pothmann. Cornelia Pothmann ◆



DFB-Präsident **Bernd Neuendorf** (Zweiter v.l.) war Gast bei einer Veranstaltungsreihe des FC Hennef 05. Er stellte sich den Fragen von Sportschulchef **Sascha Hendrich-Bächer** (l.).

Sieg

DFB-Präsident Neuendorf zu Gast in Hennef

Einen namhaften Gast aus Frankfurt konnte Clemens Wirtz, Präsident des FC Hennef 05, begrüßen: DFB-Präsident **Bernd Neuendorf** stellte sich im Hennefer Wirtshaus 90 Minuten lang den Fragen von Sascha Hendrich-Bächer, dem Leiter der Sportschule Hennef. Nach Box-Legende Henry Maske und DFB-Vizepräsident Peter Frymuth war Neuendorf der dritte prominente Gast in der Veranstaltungsreihe „Gute Stube“, zu der der FC Hennef 05 erneut rund 70 Mitglieder, Freunde und Förderer eingeladen hatte. Neuendorf bezog Stellung zu aktuellen sportlichen Entwicklungen, zur Situation des DFB und der Einführung der neuen Spielformen im Nachwuchsfußball. (que) ◆

Köln

D-Juniorinnen von Bayer 04 gewinnen Kreispokal

Toller Erfolg für die D-Juniorinnen von Bayer 04 Leverkusen: Das U 13-Team gewann das Endspiel um den Martina-Lambertz-Wanderpokal des Fußballkreises Köln vor 100 Zuschauer*innen gegen den TuS Köln rrh. klar mit 12:0. Die Tore erzielten Pauline Jakobs (2), Melisa Mustafa (2), Laura Faßbender (3), Milena Mariucci (2), Greta Schauff und Zeynep Celik. Sven Langerfeld, Mädchenfußballbeauftragter des Kreisjugendausschusses Köln, und TuS-Betreuer Jörg Breuer verfolgten das Spiel und nahmen anschließend gemeinsam die Siegerehrung vor. Auch Schiedsrichter Nico Löwenguth erhielt zur Erinnerung an diesen Pokalabend eine Medaille. (sl) ◆



Stolze Siegerinnen und tapfere Zweitplatzierte – die jungen Fußballerinnen von Bayer 04 Leverkusen und der TuS rrh. Köln. (Foto: sl)

Berg

Große Ehrung für verstorbenen „Mister Mädchenfußball“

Karl Fassbender baute in seinem Heimatverein FC Wiedenest-Othetal den Mädchenfußball auf. Später übernahm er im Kreisjugendausschuss des damaligen Fußballkreises Oberberg die Funktion des Mädchenfußballbeauftragten. Diese Tätigkeit hatte er bis zu seinem Tod im vergangenen Jahr im Fußballkreis Berg inne. Im FVM war Fassbender der Fachmann für den Mädchenfußball. Jetzt haben sein Heimatverein und seine Heimatstadt Bergneustadt sein Wirken in besonderer Weise gewürdigt: Die bisher namenlose Straße zum Sportplatz des FC Wiedenest-Othetal trägt nun den Namen „Karl-Fassbender-Weg“. In einer Feierstunde wurde das Straßenschild im Beisein der Familie Fassbender durch Bürgermeister Matthias Thul eingeweiht. Ralf Zimmermann



Zu Ehren von **Karl Fassbender** wurde nun die Straße zu seinem Heimatverein nach ihm benannt. (Fotos: rz)



Köln

Kinderschutz-Schulung des FVM beim TSV Merheim

Das Thema Kinderschutz nahmen die beiden Referentinnen **Laurin Lux** und **Kathi Eresch** bei einer Schulung des FVM im Vereinsheim des TSV Merheim in den Blick. Das Interesse war groß. Vorstandmitglieder des TSV Merheim sowie Trainern*innen und Betreuer*innen verfolgten aufmerksam die Ausführungen der beiden Expertinnen und brachten sich später äußerst engagiert in der Diskussionsrunde ein. Interessierte



Aufmerksame Teilnehmer*innen bei der Kinderschutzschulung beim TSV Merheim. (Foto: wjs)

Zuhörer im TSV-Vereinsheim waren zudem der Leitende FVM-Verbandssportlehrer Frank Schaefer sowie der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié, der sich am Ende des Vormittags für das vorbildliche Engagement der Merheimer in dieser wichtigen Thematik bedankte. Die Vereinsvorsitzenden Sebastian Kelzenberg und Marko Petersen betonten, das

Thema Kinderschutz noch intensiver im gesamten Vereinsleben implementieren zu wollen. (wjs)



Seine Begeisterung für den Fußball gibt **Leo Lenz** mit viel Empathie an die Grundschüler weiter. (Foto: mbr)

Sieg

Mitgliederehrung beim SV 09 Eitorf

Der Vorstand des **SV 09 Eitorf** lud langjährige Mitglieder zu einer kleinen Feierstunde in die Gaststätte „Zur Linde“ ein. Der Klubvorsitzende **Sascha Grendel** überreichte Urkunden und Vereinsmedaillen und freute sich besonders, dass Franz Lichius seit inzwischen vier Jahrzehnten dem SV 09 die Treue gehalten hat. Sein Enkel Christian Lichius war mit zehn Jahren Mitgliedschaft ebenfalls unter den Geehrten. (que)



(Foto: que)

Euskirchen

FSJler organisiert Fußball-AGs an Flamerheimer Grundschule

Leo Lenz absolviert seit August sein Freies Soziales Jahr beim Fußballkreis Euskirchen. In dieser Funktion organisiert der 19-Jährige in der Nachmittagsbetreuung ein halbes Dutzend Fußball-AGs für Flamerheimer Grundschüler*innen. „Die von uns angeschriebenen Schulen waren sehr froh, dass es dieses Angebot wieder gibt, denn während der Pandemie konnten wir zu unserem Bedauern keinen FSJler einstellen“, berichtet die Kreisvorsitzende Doris Mager. Für Lenz, der unlängst sein Abitur am St-Michael-Gymnasium in Bad Münstereifel gemacht hat und Sportmanagement studieren will, ist die Aufgabe genau das Richtige: „Es ist eine große, aber machbare Herausforderung, die mir unheimlich viel Freude macht. Da ich selbst seit meinem vierten Lebensjahr Fußball spiele, ist es toll, den Kindern mit meiner Arbeit diese Begeisterung für den Sport näherbringen zu können.“ Lenz ist außerdem an den DFB-Stützpunkten der Jungen in Euskirchen und der Mädchen in Vernich sowie bei verschiedenen Pokalspielen im Einsatz. (mbr)

Bonn Kreisvorstand beim Team-Workshop

Teamentwicklung ist wichtig. Daher nahmen sich alle Vorstandsmitglieder des Fußballkreises Bonn an einem Samstag gerne Zeit, um weiter an ihrem Teamverständnis zu arbeiten. In diesem Rahmen wurde zunächst eine Rückschau auf die Zeit nach dem ersten Workshop im November 2022 gehalten. Im Anschluss widmeten sich die Teilnehmenden dann den Themen Kommunikation, Selbstverständnis und den unterschiedlichen Vorstandsrollen. Zudem wurde intensiv analysiert, was in den vergangenen zwölf Monaten in der Zusammenarbeit gut und nicht so gut lief, um dann Maßnahmen für ein stimmiges Miteinander zu entwickeln. (fkb)



Auch der Spaß durfte beim Teamworkshop der Vorstandsmitglieder des Kreises Bonn nicht zu kurz kommen. (Foto: fbk)



Jubelnde Siegerinnen: Die C-Juniorinnen des 1. FC Köln. (Foto: sl)

Köln C- und B-Juniorinnen des 1. FC Köln holen den Kreispokal

Die C-Juniorinnen des 1. FC Köln haben den Kreispokal gewonnen. Im Endspiel gab es ein überzeugendes 14:0 gegen die DJK Südwest Köln. Vor 100 Zuschauer*innen erzielten unter der guten Leitung von Schiedsrichter Cornelius Drießen, Sara Marie Mund (3), Nina Diederichs (3), Smilla Bienert (3), Lina Diepenthal (2) Luica Maric und Lilli Heller die Tore. Kimberley Zoch (Vertreterin der jungen Generation und Staffelleitung der U 11-Junioren) nahm die Siegerinnenehrung vor.

Auch die B-Juniorinnen des 1. FC Köln waren erfolgreich. Im Jean-Löring-Sportpark in Zollstock gab es ein 3:0 gegen Fortuna Köln. Für den FC trafen vor 150 Zuschauer*innen Elisabeth Achsnick, Maya Erdenberger und Nila Dzelilovic.

Sven Langerfeld, Mädchenfußballbeauftragter des Kreisjugendausschusses, überreichte den stolzen Siegerinnen den Pokal. (sl, wjs)



Sieg SC Uckerath trauert um Harry Grabowski

Der SC Uckerath trauert um Harry Grabowski. Der im Alter von 62 Jahren verstorbene Grabowski galt als eines der Gesichter in der Vereinslandschaft des Fußballkreises Sieg. Rund 300 Menschen nahmen an der Beisetzung des ehemaligen Stadionsprechers des SC Uckerath teil. Die freie Theologin Sabine Gerol-Schmitz würdigte in ihrer Ansprache den Verstorbenen als charismatischen Menschen. Ein Vierteljahrhundert lang begrüßte er beim SC Uckerath als Stadionsprecher die Spieler, Offiziellen und Anhänger*innen und hatte dabei immer einen kleinen Scherz auf den Lippen. (que)

Düren Jungschiedsrichter*innen beim 1. FC Köln zu Gast

Für 20 Jungschiedsrichter*innen des Fußballkreises Düren ging es kürzlich ins Stadion zum 1. FC Köln. Das rheinische Derby zwischen dem FC und der Borussia aus Mönchengladbach durften die Nachwuchsschiedsrichter*innen von besten Plätzen verfolgen. Neben einem spannenden Fußballspiel stand auch das Agieren des Schiedsrichtergespans um Deniz Aytekin im Mittelpunkt. Für viele Unparteiische ist Deniz Aytekin ein Vorbild – so auch für die Jungs und Mädels aus dem Kreis Düren. Der vom Fachmagazin Kicker zum Schiedsrichter dieses achten Bundesligaspieltages gewählte Aytekin hatte mit seinem Gespann eine Menge spannender Entscheidungen zu treffen, die auch von den Nachwuchsschiedsrichter*innen genau unter die Lupe genommen wurden. (k)



20 Jungschiedsrichter*innen des Fußballkreises Düren im RheinEnergie Stadion. (Foto: privat)

Köln Detlef Winkler wird 65

Unlängst feierte Detlef Winkler, der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses Köln, seinen 65. Geburtstag. Winkler war über viele Jahre bis 1999 beim VfL Leverkusen tätig, danach beim TuS Roland Bürrig. Inzwischen kümmert er sich bei Bayer 04 Leverkusen um die Betreuung der Unparteiischen. 1998 begann seine Tätigkeit im Fußballkreis Köln beziehungsweise im Kreisjugendausschuss, dessen Vorsitz er seit 2004 inne hat. In dieser Funktion pflegt er auch die Partnerschaft des Fußballkreises Köln mit dem Stadtverband Fußball Dresden. Für seine Verdienste hat Winkler bereits die Silberne Jugendleiternadel wie auch die Silberne FVM-Verdienstnadel verliehen bekommen. (k)



Herzblut und Leidenschaft für das EINSZUEINS

Unser Verbandsmagazin hat eine lange Tradition. Aus den Amtlichen Mitteilungen und dem Journal "Fußball am Mittelrhein", entstand im Jahr 2006 ich, das EINSZUEINS. Als Vorreiter im deutschen Fußball bekam das EINSZUEINS-Redaktionsteam vom DFB, anderen Verbänden und Leser*innen im FVM sehr positives Feedback. Dies hat dich motiviert, weiter an mir zu arbeiten und alle Fußballbegeisterten am Mittelrhein anzusprechen. So warst du entscheidend in den Prozess involviert, mir einen neuen Anstrich zu geben. Gemeinsam mit springer f3 hast du mich unter deiner Federführung weiterentwickelt. Mit viel Herzblut und Leidenschaft hast du dir über jeden Schritt bis ins kleinste Detail Gedanken gemacht. Vom Format, welches sich von DIN A4 unterscheidet und in jedem Papierstapel heraussticht, über die Qualität des Papiers bis hin zur grafischen und inhaltlichen Ausgestaltung wurde alles genaustens von dir abgewogen.

2008 erschien ich im neuen Gewand und wurde frischer, moderner und gleichzeitig auch zeitgemäßer. Neben der inhaltlichen Qualität, war es für dich immer wichtig, dass ich für die Leser*innen einen Mehrwert liefere. Die Serviceorientierung steht dabei stets im Fokus. Seitdem sind viele Jahre vergangen und wir sind am Ende des Jahrgangs 28 angekommen. In dieser langen Zeit gab es neben den regulären Ausgaben auch Sonderausgaben von mir, beispielsweise zum Geburtstag von Alfred Vianden oder zum Mädchen- und Frauenfußball. Sicherlich kannst du auf ganz viele persönliche Erlebnisse mit mir zurückblicken.

Liebe Ellen,

dein persönliches Engagement hat dafür gesorgt, dass es mich bis heute gibt. Mit mittlerweile 3.400 Exemplaren pro Ausgabe erreichen wir mehrfach im Jahr viele Menschen, die über den Amateurfußball am Mittelrhein informiert bleiben und mit meinen Inhalten einen Mehrwert geboten bekommen. Ich möchte mich ganz herzlich bei dir bedanken, dass du mich zu dem gemacht hast, was ich heute bin!

Dein EINSZUEINS



Endspiel

Wie viele Menschen aus dem FVM sind mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden und gleichzeitig in den Club 100 eingezogen?

- A:**
2 Personen
- B:**
5 Personen
- C:**
9 Personen

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen? Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“. Einsendeschluss ist der **30. Januar 2024** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

- Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**,
 - ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**,
 - zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des **1. FC Köln**,
 - zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von **Bayer 04 Leverkusen**
- Wer beim **ENDSPIEL** der Ausgabe 5-2023 auf **Antwort C** (Beim 4. Amateurfußball-Kongress des DFB haben 12 Menschen aus dem FVM teilgenommen.) getippt hat, lag völlig richtig. Die Gewinner*innen werden von uns persönlich benachrichtigt.

Herzlichen Glückwunsch!

FUSSBALLLIEBE

Mehr Infos unter: adidas.de/uefa_euro



LOTTO 6 aus 49

Spiel 77

RUEBEL
LOS

WEST LOTTO

WIR HABEN DIE SPIELE. DU DEN SPASS.

EURO
JACKPOT

TOTO

GlücksSpirale

KENO

WEST LOTTO



WESTLOTTO-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel

